№ 294 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 14. Dezember 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf" „Gut Braun", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ. im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7945. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 13. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Kleine Meldungen

Der Reichsminister des Innern, Severing, ist zum Zwecke der weiteren Information in das Ruhrgebiet abgereist. Er kehrt am Montag zurück.

Im sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages wurde gestern der kommunistische Antrag auf Gewährung von Winterbeihilfen an Erwerbslose, Sozialrentner usw. mit allen Stimmen gegen die Antragsteller abgelehnt, nachdem die Vertreter des Reichsfinanzministers erklärt hatten, daß die Durchführung des Antrages einen Aufwand von 200 Millionen erfordern würde.

Der volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages nahm am Donnerstag die Handwerkernovelle in 2. Lesung unverändert an. Nur beim Wahlrecht wurde eine Änderung dahin vorgenommen, daß die Listenwahl, also das allgemeine gleiche Wahlrecht, eingeführt wurde.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat beantragt, für den Kleinwohnungsbau weitere Mittel als Zwischenkredite mit niedrigem Zinsfuß, die nicht unter fünf Jahren zurückzuzahlen sind, zur Verfügung zu stellen.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat beschlossen, die Wahl des Fraktionsvorstandes bis nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages nach den Weihnachtsferien zu vertagen.

Zur Frage der Koalitionsbildung im Reiche wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß vor Weihnachten nicht mit Verhandlungen über die Bildung einer Regierung der Großen Koalition zu rechnen sei.

Durch den Zugriff auswärtiger Polizeibeamter ist in den Archivräumen der Greifswalder Universität ein Posten von 1000 Infanteriepatronen und 80 Pistolenpatronen beschlagnahmt worden.

Der Oberstaatsanwalt in Prenzlau hat gegen den Stahlhelmführer Oberstleutnant a. D. Düsterberg auf Grund des § 8 des Republikschutzgesetzes Anklage erhoben, und zwar wegen der Rede, die Düsterberg am 16. September auf dem Marktplatz gehalten hat.

Im Kyritzer Prozeß wegen Landfriedensbruchs wird es demnächst ein Nachspiel geben. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Vorsitzenden des Landbundes Ostprignitz, von Jena, und den Geschäftsführer Cordes eine besondere Anklage wegen Aufforderung zum Steuerstreik erhoben.

Vor Beginn der gestrigen Völkerbundsratssitzung wurde bekannt, daß die beiden Regierungen von Bolivien und Paraguay den Empfang der Telegramme des Völkerbundsrates vom Dienstag nachmittag bestätigt haben.

Der österreichische Nationalrat wählte zum Nachfolger des nunmehrigen Bundespräsidenten Miklas den christlich-sozialen Abgeordneten Professor Alfred Gürtler mit Stimmen aller Parteien zu seinem Präsidenten.

Das Zentralkomitee des Komsomol (Antireligiöser Jugendverband) hat die Sowjetregierung aufgefordert, den Verkauf von Weihnachtsbäumen zu verbieten. Der Moskauer Sowjet hat alle Schauspieler verpflichtet, am Weihnachtsabend und den Weihnachtstagen an den Theateraufführungen teilzunehmen. Diejenigen, die an diesen Tagen fehlen werden, sollen aus dem Dienst entlassen werden.

Der finnische Reichstag stimmte in der Donnerstag-Nacht dem von Sozialisten gegen die Regierung beantragten Mißtrauensvotum mit 83 gegen 82 Stimmen zu. Die Regierung ist zurückgetreten.

Das gestern abend ausgegebene Bulletin über das Befinden des englischen Königs lautet: Der König leidet noch an Erschöpfung, jedoch ist in seinem Befinden heute abend eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der örtliche Befund ist zufriedenstellend.

Demonstrationsverbot in Berlin

wtb. **Berlin**, 13. Dez. Unter Bezugnahme auf die schweren, blutigen Ausschreitungen, die in letzter Zeit in Berlin vorgekommen sind, verbietet der Polizeipräsident auf Grund des Artikels 123, Abs. 2, der Reichsverfassung bis auf weiteres für den Ortspolizeibezirk Berlin alle Versammlungen unter freiem Himmel einschließlich aller Umzüge wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit.

vdz. **Berlin**, 13. Dez. Wie im preußischen Landtag von den Deutschnationalen, so ist im Reichstag von der Deutschen Volkspartei eine Interpellation eingegangen, die sich mit den blutigen Vorgängen des letzten Sonntags in Karlshorst beschäftigt und mit der Frage schließt: „Wird die Reichsregierung geeignete Mittel anwenden, um auf die Länderregierungen im Sinne eines Verbotes aller Straßendemonstrationen politischer Parteien einzuwirken?"

Gesamtkündigung in der westsächsischen Textilindustrie?

Berlin, 13. Dez. Wie der Dresdener Mitarbeiter der „Börsen-Zeitung" zuverlässig erfährt, haben der Vorstand und die große Lohnkommission der westsächsischen Textilindustriellen beschlossen, eine Generalversammlung der westsächsischen Textilindustrie einzuberufen. Der Zweck dieser Generalversammlung wird sein, eine Kündigung der gesamten Textilarbeiterschaft des westsächsischen Industriegebietes vorzunehmen.

Heute lief die Frist für die Erklärung der beiden streitenden Parteien in der ostsächsischen Textilindustrie zum Schiedsspruch ab, der eine Erhöhung von 5 Proz. vorsah. Die Arbeitgeber haben ebenso wie die Arbeiter die Erklärung abgegeben, daß sie den Schiedsspruch ablehnen.

Eine arbeitsreiche Reichstagssitzung

Ungeklärte Lage in der Saisonarbeiterunterstützung

vdz. **Berlin**, 13 Dez. Auf der Tagesordnung des Reichstags stehen heute Anträge der Deutschnationalen und der Bauernpartei zur Notlage der Winzer. Der deutschnationale Antrag verlangt die Verlängerung der Winzerkredite um 1 Jahr oder ihre Niederschlagung. Der Volkswirtschaftliche Ausschuß empfiehlt Ablehnung der Anträge und statt dessen Annahme einer Entschließung, die die Regierung ersucht, die Fälligkeit der Kredite vom 31. 12. 1928 auf den 1. 10. 1929 zu verlegen und bei den jährlichen Rückzahlungsquoten die Leistungsfähigkeit des einzelnen Winzers zu berücksichtigen.

Reichsernährungsminister Dietrich erklärt sich mit dieser Entschließung einverstanden

Unter Ablehnung der Anträge wird die Ausschußentschließung angenommen.

Es folgt ein deutschnationaler Antrag, die Grunderwerbssteuer der toten Hand aufzuheben. Der Steuerausschuß empfiehlt Ablehnung des Antrages und legt statt dessen eine Novelle zum Grunderwerbssteuergesetz vor, die die Veranlagung und Erhebung dieser Steuer bis zur anderweitigen gesetzlichen Regelung aussetzt. Bereits verhängte Zuschläge und Steuerstrafen wegen unterlassener Anzeigen sind aufzuheben. Vorschläge für eine anderweitige gesetzliche Regelung verlangt der Ausschuß von der Regierung in einer Entschließung spätestens bis zum 1. April 1930.

Die sofortige Aufhebung der Grunderwerbssteuer für die tote Hand wird nach der Aussprache gegen Deutschnationale und Christl.-Nationale Bauernpartei abgelehnt. Die übrigen dem Hause vorliegenden Anträge gehen an den Steuerausschuß. Die Ausschußvorlage wird in zweiter Lesung angenommen. Die dritte Lesung kann nicht stattfinden, da Abgeordneter Höllein (Komm.) Widerspruch erhebt. Angenommen wird auch die Ausschußentschließung.

Es folgt die Beratung der vom Haushaltsausschuß vorgelegten Entschließung, die eine Regierungsvorlage über die Rechtsverhältnisse der Wartestandsbeamten und verstärkte Wiederbeschäftigung der Wartestandsbeamten, sowie alljährliche Nachweisung über die Auswirkung des Beamtenabbaues verlangt.

Die Ausschußentschließung wird angenommen. Die Verlängerung des Gesetzes über die Eintragung von Hypotheken und Schiffspfandrechten in ausländischer Währung um ein Jahr, bis zum 31 Dezember 1929, wird in zweiter und dritter Lesung endgültig beschlossen

Es folgt die zweite Lesung der Novelle zum Gesetz über die Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen. Der Entwurf sieht Gebühren vor, die zwar höher sind als die bisherigen, aber niedriger als die normalen Rechtsanwaltsgebühren.

Die Vorlage wird in der Ausschußfassung in erster und zweiter Lesung angenommen. Ebenso die Ausschußentschließung, wonach beim nächsten Finanzausgleich die Kosten den Ländern ersetzt werden sollen.

Bei der dann folgenden dritten Beratung der Novelle zur Unfallversicherung wird die Vorlage gegen die Stimmen der Deutschnationalen und eines Teils der Deutschen Volkspartei angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes über eine **Sonderfürsorge bei beruflicher Arbeitslosigkeit** und verschiedener Anträge über die Wirkung der Arbeitslosenversicherung auf die ländlichen Arbeiterverhältnisse.

Abg. Domsch-Dresden (Dn.) beantragt Versicherungsfreiheit für Saisonarbeiter, die aus einer anderen öffentlich-rechtlichen Versicherung eine Rente erhalten, deren Höhe der der Arbeitslosenunterstützung entspricht Ferner beantragt er, daß die Unterstützung nicht gezahlt werden soll, wenn jemand seinen Haushalt durch selbständige Arbeit als Landwirt, Gewerbetreibender usw. erwerben kann.

Abg. Müller-Lichtenberg (Soz.) tritt für die im Ausschuß mit knapper Mehrheit angenommene Regierungsvorlage ein, nach welcher das Reich 28 Millionen für das Haushaltsjahr 1928 als Reichsanteil an der Sonderfürsorge zur Verfügung stellen soll, und bekämpft einen im Ausschuß abgelehnten, jetzt aber erneut wieder eingebrachten gemeinsamen Antrag der Deutschen, Volkspartei, Zentrum und Demokraten, der dem Reich die 28 Millionen über die Hälfte der sonst für Saisonarbeiterunterstützung aufbringen soll.

Abg. Rädel (Komm.) lehnt den Entwurf ab.

Abg. Dr. Pfeffer (D. V. P.) begründet den von seiner Fraktion gemeinsam mit den Demokraten eingebrachten Kompromißantrag. Die Regierungsvorlage bringe zwar eine Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand, aber sie schiebe die Ausgaben für die Saisonarbeiterunterstützung auf das Reich ab, und das sei bedenklich.

Abg. Schneider (Dem.) glaubt, daß die Saisonarbeiter in der Versicherung zu gut behandelt worden seien. Sie seien nämlich nicht nur gegen konjunkturelle, sondern auch gegen berufsübliche Arbeitslosigkeit versichert. Der Reichsfinanzminister habe sich im Ausschuß um die Frage, woher er die 28 Millionen für die Sonderfürsorge nehmen wolle, herumgedrückt. Die Folge werde eine neue Steuer sein.

Abg. Schwarzer (Bayr. Volksp.) spricht sich für die Regierungsvorlage aus.

Reichsarbeitsminister Wissell wendet sich gegen den in der Debatte gefallenen Ausdruck von der „deprimierenden Bedürftigkeitsprüfung". Bei den vorgeschlagenen niedrigen Unterstützungssätzen erspare man den Saisonarbeitern die Bedürftigkeitsprüfung auch nicht. Denn diese müssen doch die allgemeine Fürsorge, die auch die Bedürftigkeit prüft, in Anspruch nehmen, weil eine vierköpfige Familie in der Großstadt mit 11 RM. nicht eine Woche auskommen könne. Der Minister empfiehlt deshalb, die Regierungsvorlage, die bis zur Neuregelung im nächsten Herbst erträgliche Zustände schaffe.

Abg. Stöhr (Nat.-Soz.) lehnt die Vorlage und auch den Kompromißantrag ab. Die Verschleppung des deutschen Volkes sei eine Schurkerei der Sozialdemokraten. (Ordnungsruf.)

Damit schließt die Aussprache. Die Abstimmungen finden am Freitag statt. Nächste Sitzung Freitag, 2 Uhr. Außerdem Beratung kleiner Vorlagen, internationaler Verträge und des Schankstättengesetzes.

*

Nach einem Beschlusse des Ältestenrates wird sich voraussichtlich der Reichstag am Sonnabend in seiner Regierungsvorlage zur Saisonarbeiterunterstützung auf die Hälfte der sonst üblichen Unterstützung beschränkt.

Nach einem Beschlusse des Ältestenrates wird sich voraussichtlich der Reichstag am Sonnabend in seiner Freitagsitzung zur 1928 beschäftigen. Angesetzt sind noch eine ganze Reihe von Vorlagen erledigt werden, die zur Zeit noch die Ausschüsse beschäftigen. Der Reichstag wird dann in der dritten Januarwoche seine Arbeiten wieder aufnehmen.

Die Kosten der Sonderfürsorge

Der Haushaltsausschuß des Reichstags bewilligt 28 Millionen.

vdz. **Berlin**, 13. Dez. Im Haushaltsausschuß des Reichstags wurde die Kostenfrage für den Aufwand des Reiches an der Sonderfürsorge bei beruflicher Arbeitslosigkeit behandelt. Zur Deckung des Reichsanteiles von vier Fünftein sollen für das Haushaltsjahr 1928 bis zu 28 Millionen Reichsmark beim Haushalt des Reichsarbeitsministeriums zur Verfügung gestellt werden.

Reichsarbeitsminister Wissell hielt es für das Reich für am zweckmäßigsten, jetzt die Kosten auf sich zu nehmen, weil sonst die Wahrscheinlichkeit bestände, daß später bedeutend höhere Zuschüsse — wenn auch in Form von Darlehen an die Reichsanstalt — gegeben werden müßten.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding bestätigte, daß voraussichtlich Deckung im Etat vorhanden sein werde.

In der Abstimmung bewilligte die Mehrheit des Haushaltsausschusses die 28 Millionen Reichsmark für den Haushalt 1928. Die Mehrheit kam dadurch zustande, daß das Zentrum mit den Sozialdemokraten und Kommunisten für die Regierungsvorlage stimmte.

Der kommunistische Antrag, wonach die Abschlagszahlungen für die örtlichen Sonderzuschläge einiger Beamtenkategorien noch vor Weihnachten ausgezahlt werden sollen, wurde abgelehnt, nachdem der Reichsfinanzminister erklärt hatte, daß leider die sehr angespannte Finanzlage des Reiches eine derartige Ausgabe gerade um die Jahreswende herum nicht zuließe.

Hierauf vertagte sich der Ausschuß.

Auslandsnachrichten

Robert Haab Schweizerischer Bundespräsident.

wtb. **Bern**, 13. Dez. Die Vereinigte Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat) nahm heute vormittag die Wahlen für die Regierungsmitglieder des kommenden Jahres 1929 vor. Es wurden die bisherigen Bundesräte Motta, Scheurer, Haab, Schultheß Meyer und Häberlin in ihren Ämtern bestätigt. Im Nationalrat wurde Bundesrat Haab mit 170 Stimmen, also mit der absoluten Mehrheit, zum Nachfolger des zurückgetretenen Bundesrat Chuard. Das Amt des Bundespräsidenten fiel mit 178 von 182 gültigen Stimmen an den augenblicklichen Vizepräsidenten des Bundesrates Dr. Robert Haab.

*

Regierungswahlsieg in Rumänien.

wtb. **Bukarest**, 13. Dez. Nach den bis 10 Uhr vormittags im Ministerium des Innern eingetroffenen Berichten wird die Regierungsliste 365, die Liberalen 12—14, die Koalition Jorga-Averescu 5 oder 6, die magyarische Partei 7 oder 8 Sitze erhalten. Es scheint sicher, daß der Arbeiter- und Bauernblock, d. h. die kommunistische Organisation, sowie die antisemitische Liga leer ausgehen werden. Bemerkenswert ist sowohl der kommunistische Mißerfolg in Bukarest, wo die betreffende Liste nur 500 Stimmen erhielt, und in Bessarabien, wo sie gänzlich abgelehnt wurde. Im ganzen Lande werden auf die Kommunisten etwa 35 000 Stimmen entfallen.

*

Fünfstündiger Kampf gegen einen Irrsinnigen.

wtb **Chicago**, 12. Dez. Heute spielte sich hier ein aufregender, eigenartiger Kampf ab. Ein irrsinniger Neger, der wegen Einwerfens eines Schaufensters verhaftet werden sollte, verbarrikadierte sich in einem Hause und leistete 200 Polizisten und Feuerwehrleuten, die mit Maschinengewehren, Tränengasbomben, Gewehrläufen und Wasserstrahlen gegen ihn vorgingen, fünf Stunden Widerstand, bis er schließlich, von 15 Kugeln getroffen, zusammenbrach. Bei dem Kampfe wurden neun Schutzleute verwundet.

Besprechungen zu dreien

Gemeinsame Aussprache zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain

wtb. **Lugano**, 13. Dez. **Im Anschluß an das heutige Ratsfrühstück, zu dem Briand in seiner Eigenschaft als Ratspräsident seine Kollegen eingeladen hatte, fand sich heute nachmittag Gelegenheit zu einer gemeinsamen Besprechung zwischen Briand, Chamberlain und Dr. Stresemann. Gegenstand der Unterhaltung, die etwa 1½ Stunden dauerte und eine Fortsetzung der bisherigen Besprechungen war, sind nach wie vor das deutsch-französische Verhältnis und die Genfer Beschlüsse. Die Besprechungen werden fortgesetzt.**

Ein Zugeständnis Briands?

Gleichzeitige Verhandlungen über Räumung und Reparationen.

wtb. **London**, 13. Dez. Ein französischer Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet aus Lugano: Während der gestrigen zweistündigen Besprechung zwischen Briand und Dr. Stresemann hat der französische Außenminister ein wichtiges Zugeständnis gemacht, das dahin geht, daß die Verhandlungen wegen der Räumung des Rheinlandes gleichzeitig mit den Reparationsbesprechungen geführt werden sollen. Das bedeutet, daß, wenn einmal die Anempfehlungen der Finanzsachverständigen zu den notwendigen Vereinbarungen zwischen den Regierungen geführt haben, Frankreich nicht darauf bestehen wird, daß die deutsche Schuld fundiert wird, bevor es seine Truppen zurückzieht.

Chamberlain hatte es abgelehnt, an der Unterredung teilzunehmen. Man glaubt allgemein, daß er wünscht, soweit wie möglich im Hintergrund zu bleiben, um nur im Notfall als Vermittler einzugreifen. Tatsächlich wurde er nicht herbeigerufen, aber Briand gab ihm nach der Unterredung mit Dr. Stresemann eine kurze Schilderung des Vorgefallenen mit dem Bemerken, daß weitere Unterredungen folgen werden.

Die Verhandlungen im Völkerbundsrat

wtb. **Lugano**, 13. Dez. In öffentlicher Sitzung beschloß der Völkerbundsrat, den Antrag der Saarregierungskommission zur Auflegung einer langfristigen Anleihe für die Durchführung gewisser öffentlicher Arbeiten dem Finanzkomitee zur weiteren Prüfung zu überweisen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann betonte in einer kurzen Erklärung unter Zustimmung des Rates, daß das Finanzkomitee bei der Prüfung dieser Frage auch den Gesichtspunkt zu berücksichtigen haben werde, daß die einzelnen Modalitäten der geplanten Anleihe so gestaltet werden, daß sich daraus bei der allgemeinen Regelung des Saarproblems keine Schwierigkeiten ergeben.

Zur Frage der Kontrolle der Rüstungsindustrien nahm der Rat Kenntnis von einem kurzen Brief des Grafen Bernstorff, der als Vorsitzender des entsprechenden Sonderausschusses den Rat davon verständigte, daß angesichts der noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten das Mandat des Sonderausschusses noch nicht erfüllt werden konnte.

Über den englischen Antrag zur Einleitung einer Untersuchung in den fernöstlichen Ländern über den Verbrauch von Rauchopium soll erst während der nächsten Völkerbundsversammlung entschieden werden. Ein für diese Frage nach Lugano entsandter Vertreter Chinas teilte mit, daß seine Regierung 10 000 000 Franken für diese Untersuchung zur Verfügung gestellt habe.

Der Völkerbundsrat beschloß ferner, ein Juristenkomitee mit der Prüfung einer eventuellen Revision einzelner Bestimmungen des Statuts des internationalen Haager Gerichtshofes zu beauftragen und dem Antrag der Internationalen Union katholischer Frauenverbände auf Vertretung in dem Völkerbundsausschuß für Kinderschutz zu entsprechen.

Bei der Behandlung des Tätigkeitsberichtes des Wirtschaftskomitees, der sich mit der Frage der Erweiterung einer Kollektivaktion zur Herabsetzung der Zölle und mit den entsprechenden Vorarbeiten für Aluminium, Zement, Kohle und Zucker befaßt, gab Dr. Stresemann die Erklärung ab, daß dem Deutschen Reichstage gegenwärtig der Entwurf eines Gesetzes über die Ausführung der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz zur Beschlußfassung vorliege, durch den neben der Herabsetzung zahlreicher Positionen des deutschen Zolltarifs auch die Ratifikation der Abkommen über die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote und -beschränkungen, sowie über die Ausfuhr von Häuten und Knochen durch Deutschland herbeigeführt werden soll. Er freue sich, feststellen zu können, daß Deutschland diesen Wünschen des Wirtschaftskomitees bereits Rechnung getragen habe.

In der anschließenden vertraulichen Sitzung wurden die fünf Mitglieder der Saarregierungskommission für ein weiteres Jahr in ihrem Amte bestätigt, desgleichen die Präsidenten der Investigationsausschüsse für Deutschland, Österreich, Ungarn und Bulgarien. Den Vorsitz im Investigationsausschuß für Deutschland wird somit auch im kommenden Jahre der französische General Baratier führen. — Die nächste Sitzung findet Freitag vormittag statt.

Das Preußenkonkordat aussichtslos?

Berlin, 13. Dez. Aus Kreisen, die der päpstlichen Nunziatur in Berlin nahestehen, hört die „D. A. Z.", man betrachte das preußische Konkordat als einstweilen gescheitert. Begründet wird diese Auffassung mit dem Hinweis auf die Haltung der Deutschnationalen, die sich für gleichzeitigen Vertragsabschluß mit der Evangelischen Kirche ausgesprochen haben, und auf die Notwendigkeit, die bisherigen Abmachungen über das Konkordat ohne Aenderung zur Annahme zu bringen. Man hält die Möglichkeit, im Landtage eine Mehrheit für das bisherige Konkordat zu finden, anscheinend nicht mehr für gegeben.

In preußischen Zentrumskreisen ist man nach dem Blatt nicht ganz so pessimistischer Auffassung. Es hat den Anschein, als ob noch nicht alle parlamentarischen Möglichkeiten ausgeschöpft seien. Es sei anzunehmen, daß in Besprechungen des preußischen Kabinetts, die in den nächsten Tagen stattfinden sollen, die Lage einigermaßen geklärt wird.

Mecklenburg will selbständig bleiben

Erklärungen des Ministerpräsidenten Schroeder.

wtb. **Schwerin**, 13. Dezember. Ministerpräsident Schroeder gab heute nachmittag in der Sitzung des mecklenburg-schweriner Landtages in Beantwortung einer großen Anfrage der deutschnationalen Fraktion eine Erklärung zur Frage der etwaigen Aufgabe der Selbständigkeit Mecklenburg-Schwerins ab. Er führte u. a. aus, daß die Staatsregierung mit den zuständigen Stellen im Reiche bereits Verhandlungen wegen Aenderung und Verlängerung des Finanzausgleichgesetzes mit dem Ziele der Aufrechterhaltung der Selbständigkeit Mecklenburg-Schwerins führe. Im Verlaufe der Beratungen wurde von den Deutschnationalen der Antrag eingebracht: Die Erklärung der Regierung entspricht nicht der Auffassung des Landtages.

Das von den Deutschnationalen gegen den demokratischen Justiz- und Kultusminister Dr. Möller eingebrachte Mißtrauensvotum wurde mit Stimmengleichheit (26 zu 26 Stimmen) abgelehnt.

Neues vom Tage

Furchtbare Bluttat eines polnischen Arbeiters.

Wie die „Saarbrücker Zeitung" aus Metz meldet, tötete in einem Anfall von Geistesstörung ein dort wohnender polnischer Arbeiter seine Frau und seine beiden kleinen Kinder. Dann begab er sich in das Erdgeschoß des Hauses und ermordete den Geschäftsmann Meyer und dessen Frau. Schließlich richtete er die Waffe gegen sich selbst und machte seinem Leben ein Ende.

*

Familientragödie in Zürich.

Der von seiner Frau geschiedene Spediteur Kuhn in Zürich kam mit einem Zimmermieter seiner geschiedenen Frau am Mittwochabend unter dem Vorwand, er möchte seine Frau wieder einmal sehen, in deren Wohnung. Plötzlich hörten die Hausbewohner Hilferufe der Frau, die von Kuhn mit einem Revolver bedroht wurde. Zwei andere Zimmermieter der Frau stellten sich Kuhn entgegen, denen er ebenfalls mit dem Tode drohte. Einer von ihnen schlug mit einem Sessel auf Kuhn ein und brachte ihm am Kopf eine Verletzung bei. Die Frau nahm sich dann ihres verletzten, geschiedenen Mannes an. Nach einiger Zeit hörte man fünf Schüsse. Die neuerdings herbeieilenden Zimmermieter fanden die Frau und Kuhn selbst tot am Boden liegen. Die Tat war vor den Augen des 11jährigen Sohnes geschehen, der sich bei der Mutter aufhielt.

Die Wählerlisten liegen nur bis Sonntag aus!

Nur wer eine Wahlkarte erhalten hat, kann gewiß sein, daß sein Name in der Liste verzeichnet ist. Alle übrigen müssen sich persönlich davon überzeugen.

Seht die Wählerlisten ein!

Lipper Land

Bemerkungen

Kurz hintereinander haben deutschnationale und wirtschaftsparteiliche Persönlichkeiten zu dem unerfreulichen Bild „neun bürgerliche Wahlvorschläge" Stellung genommen. In beiden Fällen ist die Frage gestellt worden, welche Parteien für die beklagenswerte Zersplitterung verantwortlich seien.

Wir haben seit Jahresfrist die Auffassung vertreten, daß dem gesamtbürgerlichen Interesse mit dem Vorhandensein von drei Wahlvorschlägen gedient gewesen wäre. Links genügte der Wahlvorschlag der Sozialdemokraten und Kommunisten, die Mitte konnte sich aus Volkspartei, Volksrecht, Demokraten und Zentrum zusammenfinden. Der Rechten standen für diesen Wahlvorschlag die Deutschnationalen, die Bauernpartei und die Wirtschaftspartei zur Verfügung. Wir wissen, daß sich die Führer der alten Parteien für diese Zusammenfassung der Kräfte eingesetzt haben.

Und das Ergebnis?

Die ersten, die aus der Reihe sprangen, waren die Herren um den früheren Stadtrat Baumgarten, waren die Herren der Bauernpartei; sie suchten nicht die Vereinigung mit den für sie politisch in erster Linie in Frage kommenden Deutschnationalen, sondern sie krampften sich an den Gedanken der Selbständigkeit, des gesonderten Vorgehens. Herr Baumgarten hat in Lemgo die Entschuldigung vorgebracht, er habe sich mit Herrn Staercke schon im August über die Angelegenheit der Listenverbindung unterhalten, dann aber erst Ende Oktober, als die Verbindung mit der Bauernpartei angebahnt gewesen wäre, mit ihm die erste Besprechung darüber gehabt. Diese Entschuldigung ist keine Entschuldigung. Zwischen Ende Oktober und Einreichung der Wahlvorschläge lag ein Zeitraum von genau 7 Wochen, ausreichend genug, um eine an sich einfache politisch-elementare Angelegenheit zu ordnen. Die Eile der Baumgartengruppe, Volkspartei und Deutschnationale vor eine vollendete Tatsache zu stellen, ist für den Mangel an gutem Wollen ebenso bezeichnend wie das neuerlich angeführte Verlangen, die Deutschnationalen und die Volkspartei sollten sich ihrer Selbständigkeit begeben und einen gemeinsamen (!) Wahlvorschlag aufstellen! Die Wirtschaftspartei und die Bauernpartei als ausgesprochene Rechtsgruppen lehnten eine Verbindung mit den Deutschnationalen ab, weil die letzteren ihnen (wahrscheinlich!) zu rechts eingestellt waren. Die Deutsche Volkspartei, die gelegentlich gern als „Linksgruppe" angeschwärzt wird, sollte sich aber mit den Deutschnationalen verbinden! Und ausgerechnet die Baumgartengruppe mit 2300 Stimmen, eine Gruppe ohne Programm und ohne klaren Willen, eine Gruppe ohne irgend eine wirtschaftlich, politisch oder sonst führende Persönlichkeit, stellt großen politischen Parteien solche Ansinnen! Wobei obendrein noch nicht einmal feststand, ob der Wille zur Schaffung einer umfassenden Wahlgemeinschaft auch in Wirklichkeit vorhanden war!

An der Fortsetzung des müßigen Streites über das Zerschlagen der bürgerlichen Fronten haben wir gar kein Interesse. Das Urteil der breiten Wählermassen über die zwischen den Fronten hin- und herpendelnden Gruppen steht fest. Die bürgerlichen Wähler lehnen diese Gruppen ab. Die Deutsche Volkspartei wird ihren Wahlkampf für die bisherigen Ziele und für eine den bürgerlichen Belangen Rechnung tragende, aufbauende Staatspolitik weiterführen.

*

[illegible] vom Publikum veröffentlicht, die sich mit den bedauerlichen Vorgängen in einigen öffentlichen Verwaltungen beschäftigen. Die Häufung der Fälle von Unregelmäßigkeiten ist in der Tat überaus bedenklich. Die Lemgoer Verwaltung (Fall Tolphann), das Verwaltungsamt Brake, die Brandkasse, das Detmolder Fürsorgeamt, das Landkrankenhaus und die Strafanstalt, — sie alle sind mehr oder weniger geschädigt worden und die öffentliche Verwaltung ist der Gefahr eines Ansehensverlustes ausgesetzt. Wenn in der Oeffentlichkeit der Vermutung Ausdruck gegeben worden ist, daß die gerichtlichen Untersuchungs- und Anklagebehörden nicht in allen Fällen bemüht worden seien, daß insonderheit die Untersuchung der Vorfälle in der Strafanstalt durch die Regierung erfolgt sei, dann ist das nach unseren Erkundigungen unzutreffend. Die Staatsanwaltschaft ist in allen Fällen zur Klarstellung bzw. Verfolgung aufgefordert worden, und ihres Amtes hat sie in allen Fällen gewaltet. Der Vorwurf der Verschleierung oder Unterdrückung ist geradezu unsinnig. Daß die in dem einen oder anderen Falle gewonnenen Untersuchungsergebnisse nicht vorzeitig in die Oeffentlichkeit gebracht werden können, ist selbstverständlich; ein solcher Eingriff in schwebende Verfahren ist ebenso unzulässig wie bedenklich; er würde die Feststellung der etwaigen Schuldigen auch gefährden. Wir teilen aber den in der Oeffentlichkeit bestehenden Wunsch, daß zu dem von der Anklage- und Untersuchungsbehörde opportun gehaltenen Zeitpunkt eine Klarstellung der Vorgänge erfolgen möchte. Die Unruhe in der Bevölkerung ist in der Tat recht groß; das rückhaltlose Vertrauen der Bevölkerung zur Verwaltung muß im Staatsinteresse wieder hergestellt werden.

Die Landtagskandidaten der Wirtschaftspartei

Die Landesverbandskonferenz der Wirtschaftspartei hat folgenden Landtagswahlvorschlag beschlossen:

1. Schlachtermeister Stöppler, Lage (Ersatz: Malermeister Blome, Detmold).
2. Gastwirt Pivit, Schötmar (Ersatz: Kaufmann und Fremdenheiminhaber Stickdorn, Salzuflen).
3. Kaufmann H. Baumgarten, Detmold (Ersatz: Kaufmann Wiemers, Lemgo).
4. Landwirt Albert, Gehrenberg (Ersatz: Landwirt Kronshage, Müssen)
5. Tischlermeister Böhmer, Hohenhausen (Ersatz: Klempnermeister Albert, Blomberg).
6. Tischlermeister Brinks, Leopoldshöhe.

Kein Vorfahrtsrecht der Straßenbahn

Am 19. Oktober wandte sich in einem im Lippischen Automobilklub gehaltenen Vortrag Herr Rechtsanwalt Blanke-Detmold gegen die bisher bestehende, allerdings stark umstrittene Ansicht von dem Vorfahrtsrecht der Straßenbahn gegenüber den anderen, besonders den Kraftfahrzeugen. Nun ist endlich eine richterliche Entscheidung gefällt, die den Streit beendigt und sich den für eine Aenderung der bestehenden Ordnung bestehenden Gründen, die auch Herr Rechtsanwalt Blanke darlegte, nicht verschließen kann. Und zwar hat das Kammergericht in Berlin in einem Urteil vom 5. November 1928

diese Streitfrage zugunsten des Kraftfahrzeuges entschieden

und damit endlich die sehr zu begrüßende Anpassung der Rechtsprechung an die fortschreitende Umstellung des Verkehrs auf schienenlose Transportmittel vollzogen. Die Entscheidung ist wesentlich auf die Auslegung des in der Kraftverkehrsordnung gebrauchten Begriffs „Fahrzeug" abgestellt. In dem Urteil heißt es u. a.: „Bei den den Fahrverkehr regelnden Vorschriften der §§ 21ff. kommen zum erheblichen Teile auch die Beziehungen der Kraftfahrzeuge zu anderen Wegebenutzern sowie Fußgängern in Betracht . . . Der Begriff „Fahrzeuge" umfaßt, wie aus § 1 der Kraftverkehrsordnung herzuleiten ist, neben den Kraftfahrzeugen auch Pferdefuhrwerke und solche Werke, welche durch Menschen fortbewegt werden, sowie Schienenfahrzeuge und andere Fahrzeuge. Wenn daher § 24 der Kraftverkehrsordnung das Wort „Fahrzeuge" verwendet und bestimmt: „An den Kreuzungen und Einmündungen von Wegen hat . . . das aus auf einem Hauptverkehrswege sich bewegende Kraftfahrzeug die Vorfahrt gegenüber dem aus einem Seitenweg kommenden Fahrzeug; im übrigen hat das von rechts kommende Fahrzeug die Vorfahrt", so ist anzunehmen, daß die Kraftverkehrsordnung hier die Beziehungen des Kraftfahrzeuges zu allen Fahrzeugen, mögen diese Kraftfahrzeuge oder andere Fahrzeuge sein, im Auge hat . . . — Was das vorliegend in Betracht kommende Vorfahrtsrecht der Schienenfahrzeuge anbetrifft, so können auch landesrechtliche Bestimmungen der Straßenbahn keine Vorrechte verschaffen, ohne einen Widerspruch mit der Kraftverkehrsordnung zu schaffen. Soweit dieser Widerspruch reicht, wird die Geltung, da Reichsrecht vor Landrecht geht, durch § 24 der Kraftverkehrsordnung eingeschränkt.

Die Vorfahrt kann also nur einer Straßenbahn zustehen, die auf einem Hauptverkehrswege führt, während das Auto aus einem Seitenwege kommt, oder, falls es sich um zwei Hauptverkehrswege handelt, derjenigen Straßenbahn, die von rechts kommt. In den anderen Fällen würde das auf dem Hauptverkehrswege bzw. von rechts kommende Auto die Vorfahrt haben.

Von der Reichspost

Zeppelin-Luftpostmarken. Zeppelin-Luftpostmarken zu 2 RM. und 4 RM werden an den Postschaltern nicht mehr verkauft, weil nicht feststeht, wann das Luftschiff „Graf Zeppelin" eine neue Fahrt nach Amerika antreten wird. Die Marken sind bis auf weiteres nur von den Versandstellen für Sammlermarken in Berlin C 2 und in München zu beziehen. Noch in den Händen der Versender befindliche Zeppelinmarken können wie andere Luftpostmarken verwendet werden.

*

Die Post in Erwartung des Weihnachts-Paketverkehrs. Um den gesteigerten Anforderungen des Weihnachtsverkehrs vorbereitungen getroffen, die eine schnelle und pünktliche Erledigung erwarten lassen. Die Annahmeschalter werden dem Bedürfnis entsprechend vermehrt, ferner sind zahlreiche außergewöhnliche Beförderungsgelegenheiten auf der Bahn und auf Landwege vorgesehen. Die Zustellung der Pakete erfolgt unter Vermehrung der Betriebsmittel und der Zustellkräfte ohne besondere Kosten mit gewohnter Pünktlichkeit. Wer seine Pakete rechtzeitig bei der Post aufliefert, kann sicher sein, daß sie zu der gewünschten Zeit den Empfänger erreichen. Wer sich den Weg zum Postamt sparen will oder ihn nicht machen kann, gebe sie dem Paketzusteller mit. Das kann überall geschehen, wo die Paketzustellung mit Fuhrwerk ausgeführt wird. Die Gebühr für die Mitnahme beträgt 20 Rpf. für ein Paket.

— **Eine Konferenz der evangelischen Standortpfarrer des Wehrkreises** VI fand am 5. Dezember in Hannover statt. Das Reiter-Regiment 13 hatte sein Offizierkasino für die Verhandlungen zur Verfügung gestellt. Oberst von Alten begrüßte die Teilnehmer für den Infanterieführer VI, als Vertreter des evangelischen Landeskirchenamts wohnte den Verhandlungen Vizepräsident D. Wagemann bei, als Vertreter des Wehrkreiskommandos VI der Divisionsadjutant Major Peelter aus Münster, als Vertreter des Offizierkorps Major von Kemitz, als Vertreter des Standortkommandanten von Hannover Hauptmann Schulte-Hartung, für das Sanitätsoffizierkorps Stabsarzt Dr. Schröder, für das Veterinäroffizierkorps Stabsveterinär Dr Wehrwein. für die Heeresbeamtenschaft Heeresanwalt Bullinger und Verwaltungsobersekretär Schneider Die Leitung der Konferenz lag in den Händen des Wehrkreispfarrers Otto-Hannover. Erschienen waren als ordentliche Mitglieder der Konferenz die evang. Standortpfarrer aus Braunschweig, Bremen, Bückeburg, Celle, Detmold, Fritzlar, Göttingen, Goslar, Hameln, Hannover, Lüneburg, Minden, Münster, Munster-Lager, Neuhaus (Westf.), Oldenburg, Osnabrück, Paderborn Sennelager, Soltau und Verden. — Die Verhandlungen betrafen besonders wichtige Fragen der heutigen Militärseelsorge. — Der Reichspräsident, Generalfeldmarschall von Hindenburg, sandte dem Leiter der Konferenz folgendes Schreiben: „Der Konferenz der evangelischen Standortpfarrer des Wehrkreises VI spreche ich für die mir übersandten freundlichen Grüße meinen besten Dank aus und erwidere sie kameradschaftlich."

— **Fernsprechbuch.** Wie wir hören, werden die Vorarbeiten für die Neuauflage 1929 des amtlichen Fernsprechbuchs (Teilnehmerverzeichnis) in einigen Tagen abgeschlossen sein. Unsern Lesern, die beabsichtigen, sich an das Fernsprechnetz anschließen zu lassen, ist daher zu empfehlen, den gewünschten Anschluß ungesäumt beim Postamt anzumelden, damit er noch in das neue Fernsprechbuch aufgenommen werden kann

— **Die große Kaninchen-Ausstellung in Feldendorf am 15. und 16. Dezember 1928 im Gasthof** Hermann Hesse wird davon Zeugnis ablegen, daß die Kaninchenzucht im Lipperland eine Bedeutung hat, die selbst alle Erwartungen übertreffen wird. Der Landesverband der Lipp. Kaninchenzüchter hat sich große Mühe gegeben, diese Schau als mustergültig zur Durchführung zu bringen. Alle Rassen von Kaninchen sind vertreten. Besondere Erwähnung verdient das Chinchilla-Kaninchen, das durch sein hervorragendes Fell selbst allen Anforderungen der Pelzindustrie gerecht wird. Erwähnung verdient, daß jährlich über 5 Millionen Reichsmark für ausländische Felle gezahlt werden; ein Verlust am Volksvermögen. Weit über 20 000 Menschen finden in der Industrie für Fellverwertung (Leipzig und Umgegend) dauernden Verdienst. Neben der Pelzverwertung ist das Kaninchen als Fleischtier sehr zu schätzen. Es gilt daher, durch diese Ausstellung, die gleichzeitig eine Werbeschau ist, der Landbevölkerung den großen Nutzen der Kaninchenzucht vor Augen zu führen Heute sind alle deutschen Züchter im Reichsbund und Bund Deutscher Kaninchenzüchter zusammengeschlossen. Bei der großen Bedeutung der Kaninchenzucht ist es nur zu empfehlen, die Kaninchenausstellung (Werbeschau) recht zahlreich zu besuchen. Das Eintrittsgeld für Erwachsene und Kinder ist sehr niedrig gehalten. Neben der Ausstellung wird eine Verlosung und ein Preisschießen für Abwechselung Sorge tragen.

Detmold

— **Vorsicht bei Schnee und Glätte!** Daß es beim schlechten Winterwetter doch nicht so weiter geht mit dem Autotempo, sondern man besser langsamer fährt, haben schon mehrere Automobilisten gestern erfahren müssen. Auf der Straße nach Lage waren nicht weniger als drei Autos durch Gleiten im Straßengraben gelandet, die erst mit Vorgespann aus ihrer Lage befreit werden konnten. Aber auch die anderen Fuhrwerke dürften sich vorsehen, daß sie nicht, wie gestern bei Remmighausen, den Straßenbahnverkehr sperren. Die Pferde werden überanstrengt, und das Publikum unter Umständen schwer gefährdet. Es dürfte sich bald die Benutzung von Schneeketten empfehlen.

— **Das Wahlrecht der lippischen Studierenden.** Anläßlich der Stadtverordnetenwahlen in Detmold bestand, wie noch erinnerlich, eine Meinungsverschiedenheit darüber, ob die an auswärtigen Universitäten und Lehranstalten studierenden Wähler, deren Eltern in Lippe ansässig sind, das lippische Wahlrecht besitzen oder nicht. Die Regierung hat seinerzeit auf ergangene Beschwerde hin entschieden, daß sämtliche Studierenden lippischer bezw. in Lippe wohnenden Eltern in Lippe wahlberechtigt sind. Wir empfehlen sämtlichen in Frage kommenden Eltern, unter allen Umständen auf die Eintragung ihrer auswärts studierenden Angehörigen in die Wählerliste des Heimatortes hinzuwirken. Die genauen Bestimmungen des Wahlscheinverfahrens werden wir noch bekannt geben.

— **Detmold im Licht.** Wir entnehmen dem „Hannoverschen Kurier" die nachfolgende Notiz, die er unter Bielefeld bringt: „Es hat den Anschein, als ob es Bielefeld nicht nötig hätte, irgendwelche Werbung für sein Stadtbild und die Geschäftswelt zu machen. Sonst müßte die Initiative des Verkehrsamtes längst nach dem Vorbild größerer und kleinerer Städte, wenn nicht eine großzügige Lichtwoche, so doch wenigstens einen Lichttag in Gemeinschaft mit den interessierten Handels- und Industriekreisen angesetzt haben. Ein Rundblick in die Nachbarschaft Westfalens beweist die Rührigkeit einzelner Städte, die es verstehen, das große Hinterland für den Vorteil der Stadt dienstbar zu machen. Der unbestrittene Erfolg, den Detmold, Münster, Osnabrück mit derartigen Veranstaltungen verbunden worden ist, was vor Weihnachten nicht wieder aufzuholen ist."

— **Licht- und Farbenfest in der Landeskunsthalle.** Die gegenwärtige Ausstellung vom Lipp. Künstlerbund im Palaisgarten steht ganz unter dem Zeichen von Licht und Farbe. Es strahlt in der Kunsthalle von fast allen Bildern dem Beschauer warmes Sonnenlicht entgegen, umgeben von den zartesten Farben des Frühlings, den kräftigeren des Sommers bis zu den starken Farbensymphonien des Herbstes Diesmal sind es nicht nur die Motive der engeren Heimat und der mitteldeutschen Landschaft, sondern auch die südlicheren Gefilde am Lago Maggiore, den Dolomiten bis Dalmatien, die Anregungen zu den verschiedensten Kunstwerken gegeben haben Aber auch die Bildnisse, die feinen Formen der Plastik, die vielen graphischen Blätter, sowie die geschmackvollen kunstgewerblichen Arbeiten, werden jedem Besucher das größte Interesse abgewinnen. Erfreulich ist es, daß schon mehrere dieser schönen Sachen erworben sind Wurden die früheren Ausstellungen bein eintretender Dunkelheit schon immer festlich erhellt, so wird diesmal die Beleuchtung durch einen von der bekannten Detmolder Kunstgewerblerin Frl. Lohmeier entworfenen und ausgeführten kunstvollen Beleuchtungskörper verbessert.

— **Vom Kameradschaftlichen Verein** wird uns geschrieben: Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß auch in diesem Jahre Wohlfahrtsbriefmarken verkauft werden deren Reinertrag der notleidenden Bevölkerung zugute kommen soll Es wird gebeten, von dem Erwerb größtmöglichsten Gebrauch zu machen und Marken bei den Vorstandsmitgliedern anzufordern. Auf den am Sonnabend abend um 8 Uhr im Evangel. Vereinshaus stattfindenden Lichtbildervortrag des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge wird hingewiesen.

— **Landestheater.** Heute, 19.45 Uhr, im Freitag-Abonnement nur einmalige Aufführung des erfolgreichen Schwanks „Die vertagte Nacht" von Arnold und Bach. — Sonnabend 15 Dez., 16.30 Uhr, erste Aufführung des großen Weihnachtsmärchens „Frau Holle. — Das faule und das fleißige Mädchen" mit vielen humoristischen Einlagen, Reigen, Solotänzen und dem Weihnachtsmann — Sonntag, 16 Dez., einmalige Aufführung des weltberühmten Lustspiels „Im weißen Rößl".

— **Modernes Lichtspielhaus.** Ein allerliebstes Filmspiel bringt das neue Programm ab heute mit dem Titel: „Ein Mädel aus dem Volke" (Kaiser Josef und die Schusterstochter). Volkssitten und höfischer Glanz um die Mitte des 18. Jahrhunderts unter der Kaiserin Maria Theresia erstehen in diesem Film zu neuem Leben. — Der Kronprinz Josef, ein schwärmerischer Verehrer deutscher Dichtkunst, will von Regierungsgeschäften nichts wissen. Er ist der Liebling des Volkes, aber auch der Liebling des Hofes. Kein Wunder, daß er überall ein gerngesehener Gast ist. Harry Liedtke ist es, der die Rolle dieses beliebten Kronprinzen spielt und durch sein Charme dem Film zu einem großen Publikumserfolg verhilft. Xenia Desni, als Partnerin, spielt die Stieftochter des Schuhmachermeisters (Hermann Picha) Töchterlein, die gleichfalls Liebe zu dem Kronprinzen gefaßt hat. Das weitere Ensemble setzt sich u. a. aus den Filmkünstlern Livio Pavanelli, Erich Kaiser-Titz, Ed. v. Winterstein, Fritz Kampers, Hans Brausewetter, Julia Serda (als Kaiserin Maria Theresia), Margarete Lanner zusammen. — „Ein Mädel aus dem Volke" fand überall großen Anklang und dürfte auch hier Erfolg haben. — Diesem Filmwerk schließt sich das interessante Beiprogramm an. (Siehe auch Anzeige.)

Amt Detmold

Heiligenkirchen, 13. Dez. Weihnachtsfeier. Am kommenden Sonntag, 16. Dez., nachmittags 4 Uhr, feiert der Arbeiter-Männerchor „Liederfreund" im Gasthof „Zur Lipp. Rose" (Ww. Piere) seine Weihnachtsfeier. Der Verein hat für diese Feier wieder ein gutes Programm zusammengestellt. — Am Schluß der Feier findet eine Kinderbescherung und Verlosung statt. Gewinne für die Verlosung können noch beim Vorsitzenden Adolf Kligge abgegeben werden. Zur Feier ist jeder herzlich eingeladen.

Bahlhausen, 13. Dez. Advent. Am Sonntag abend 5 Uhr wird in der Kirche wieder eine Adventsabendandacht gehalten werden. Jedermann ist herzlich willkommen.

Bad Salzuflen

— **Ein Schuljunge als Dieb.** Der im 3. Schuljahr stehende H. N. hatte gesehen, daß ein Lehrer einige Mark im Pult des Klassenzimmers einschloß, und so machte er sich nach Schulschluß daran, diese sich anzueignen. Der Verdacht fiel sofort auf ihn und er gestand, die Summe für Naschereien bis auf 5 Pfg. verausgabt zu haben. Da es immer derselbe Junge ist, der Lehrer und Polizei beschäftigt, so dürfte es jetzt wohl im Interesse der anderen Klassenkinder an der Zeit sein, ihn durch die Fürsorge der Anstalt Grünau zuzuführen.

— **Auf dem Fundbüro** ist ein Autodreher abgegeben worden. — Zugelaufen ist ein schwarzer Jagdhund und ein mittelgroßer brauner Hund. — Falls die Hunde innerhalb von acht Tagen von den Eigentümmern nicht abgeholt sind, wird über sie anderweitig verfügt.

— **Frequenz der Bäder.** Baden-Baden: Vom 1 Januar bis 7. Dezember 97 501 Kurgäste. — Nauheim: Bis 6. Dezember 33 434 Kurgäste (6526 Ausländer), 7395 Passanten, anwesend am 6. Dezember 634 Kurgäste. — Oennhausen: Vom 1. Januar bis 7 Dezbr. 21 337 Kurgäste (395 Ausländer). — Rothenfelde: Vom 1. Januar bis 7. Dezember 10 729 Kurgäste. — Salzuflen: Vom 1. Januar bis 7 Dezember 27 729 Kurgäste. — Wiesbaden: Vom 1. Januar bis 7 Dezember 153 992 Kurgäste und Passanten (39 991 Ausländer).

— **In das hiesige Handelsregister A** ist zu der unter Nr. 338 eingetragenen Firma Heinrich Regel in Bad Salzuflen eingetragen: Dem Spediteur Wilhelm Kölling in Bad Salzuflen ist Prokura erteilt — In das Handelsregister A ist zu der unter der Nr. 125 eingetragenen Firma Ernst Kister's Celluloidwarenfabrik in Schötmar eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Friedrich Schüler in Schötmar ist erloschen.

— **Max und Moritz auf der Bühne** gab es am Mittwoch nachmittag im „Lippischen Hof" zu sehen. Eine Truppe Berliner Schauspieler fährt mit einem richtigen Max und Moritz-Auto, d. h. einem Auto, das mit den lustigen Karikaturen aus dieser schönen Lausbubengeschichte bemalt ist, von Dorf zu Dorf, von Stadt zu Stadt und führt die lustigen Streiche vor. Busch haben sie sich ein Theaterstück zusammengedichtet, haben originelle Kostüme anfertigen lassen und bringen sogar die passende Dekorationen. Das gibt natürlich einen Riesenspaß für die kleine Zuhörergesellschaft, wenn z. B. Lehrer Lämpel schwarz wie ein Mohr nach Explosion seiner Tabakspfeife hinterm Tisch hervorgezogen wird Dann ertönt Geschrei und Gelächter! Zum Schluß wird der gute Busch umgedreht, Max und Moritz geloben, von jetzt ab artigen Kinder werden zu wollen. Fein wars doch, und Max und Moritz waren ein Paar richtige Lausbuben, und daß sie das nicht immer bleiben wollen, das glaubt ihnen ja doch kein Junge und kein pfiffiges Mädel!

— **„Zwei rote Rosen",** der erste verfilmte Liedschlager der neuen Saison, gelangt ab heute in den Kammer-Lichtspielen zur Vorführung. Ein Film, der von dem tanzenden Rhythmus beschwingt ist, der mitreißt in seiner Fabel, halb Operette, halb Lustspiel, die Herzen des Publikums im Sturm gewinnt. Liane Haid spielt eine der Hauptrollen, die ihr die Gelegenheit zur vollen Entfaltung ihrer natürlichen Anmut und ihres schalkhaften Humors gibt. — Neben einer spannenden Handlung bringt das Filmwerk „Die Venus von Venedig" interessante Bilder aus der Lagunenstadt Venedig. Die Titelrolle spielt der beliebte Filmstar Constance Talmadge mit viel Raffinesse. (Siehe auch Anzeige.)

Schötmar

— **Am 4. Adventsonntag** wird, wie alle Jahre vorher, das Weihnachtsfest der Kindergemeinde in der Kirche gefeiert werden. Danach gedenkt der Blaukreuzverein ein weihnachtliches Beisammensein mit seinen Freunden zu halten. Wahrscheinlich wird auch die Christkestfeier im Amtsgemeinde-Krankenhause am selben Tage stattfinden.

— **Zu Weihnachten.** Die Ladengeschäfte unserer Stadt sind für die Einkäufe zum Feste aufs beste gerüstet, und die prächtigen Auslagen in den Schaufenstern mit allen nur denkbaren Sachen laden die Beschauer zum Kauf ein Besonders die Frauen sind es wohl mit ihren mancherlei Bedürfnissen für den Haushalt. Die Ehemänner werden schon wissen, womit sie ihre Frauen erfreuen können. Mit wie verlangenden Blicken werden von den lieben Kleinen die ausgestellten Spielsachen immer wieder betrachtet. Wir wünschen allen Geschäftsinhabern, daß sie beim Verkauf zum Feste auf ihre Rechnung kommen und ihre Anstrengungen reichlich belohnt werden. Wesentlich hängt das aber davon ab, daß die Bewohner es als ihre Pflicht betrachten, am Platze zu kaufen. — Am kupfernen Sonntag soll der Verkehr in den Geschäften ziemlich rege gewesen sein.

Oerlinghausen

— **Kindergarten.** Der Elternabend im Rathaussaale am kommenden Sonntag beginnt pünktlich um 4 Uhr. Eintrittskarten (für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder die Hälfte) sind an der Kasse zu haben. — Zu der Generalprobe am Sonnabend um 2 Uhr dürfen Kinder kommen; sie bezahlen dann nur 20 Pfg.

Die Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

ist ab 15. ds. Mts. **von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends durchgehend** geöffnet

Lage

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** Das neue Programm ab heute bringt den großen Lustspiel-Schlager „Ueb immer Treu und Redlichkeit". Kein Geringerer als Reinhold Schünzel ist es, der die Hauptrolle inne hat, in der er sich diesmal selbst übertrifft. Sein Humor, seine Wandlungsmöglichkeit und sein dabei feines, immer geistreiches Spiel ermöglichen es ihm, einen Mann aus dem Volke glaubhaft zu verkörpern. Dieser Film, dem ein ausgezeichneter Ruf vorangeht, dürfte bei allen Filmfreunden großen Anklang finden. Das wie immer interessante Beiprogramm beschließt den Spielplan. (Siehe auch Anzeige.)

Amt Lage

Siekkrug, 14. Dez. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet am Sonntag im „Siekkrug" ein Musikfest statt. Die beliebte Hauskapelle wird an diesem Tage verstärkt (Klavier, Geige, Flöte, Cello, Saxophon, Jazz). Dem Konzert schließt sich ein Tanzkränzchen an. Für reiche Abwechslung ist bestens gesorgt, so daß allen Teilnehmern einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen.

Pivitsheide V. H., 13. Dez. Der Dorfsverein V. H. hielt am letzten Sonnabend die erste Jahresversammlung ab. Es wurde beschlossen, am 6. Januar ein Stiftungsfest zu feiern. Der Verein wurde im Jahre 1890 als Bürger- und Schützenverein gegründet. Im Jahre 1919 wurde er, den Zeitverhältnissen entsprechend, in einen Dorfsverein umgewandelt. Am Anfang des Krieges war eine Vereinsfahne fertig gestellt, deren Weihe 1915 stattfinden sollte. Diese Fahne ist jetzt ebenfalls, dem neuen Namen des Vereins entsprechend, umgeändert und soll Pfingsten 1929 eingeweiht werden.

Breitenheide-Müssen, 13. Dez. In der letzten Versammlung beschloß der Krieger- und Landwehrverein Müssen und der Gesangverein Müssen-Barkfeld, gemeinschaftlich eine Weihnachtsfeier mit Gesang, Theater und Kinderbescherung am Sonntag, 23. Dez., abends 6 Uhr, im Saale des Herrn Büker zu veranstalten.

Hörste, 12. Dez. Weihnachtsfeier des Arbeiter-Gesangvereins. Am Sonntag, dem 16. Dezember, veranstaltet der Gemischte Chor Hörste im Saale des Hörster Kruges eine Weihnachtsfeier. Der Chor wird gute Weihnachtslieder und Volkslieder zu Gehör bringen. Nach dem ersten Teil des Programms wird ein Theaterstück aufgeführt. Dann wechseln wieder Liedervorträge miteinander ab. Den Abschluß bildet ein Weihnachtsstück, das von Kindern aufgeführt wird. Auch eine Kinderbescherung ist vorgesehen Da in diesem Jahre die Schule und die anderen örtlichen Vereine von einer Weihnachtsfeier abgesehen haben, werden die Einwohner von Hörste und Umgegend schon jetzt auf die Veranstaltung hingewiesen und herzlich eingeladen. Die Feier beginnt nachmittags um 4,30 Uhr. Der Saal ist geheizt.

Horn

— **Wenn schon, denn schon!** Bei der Anlage einer neuen Hochspannungsleitung wird jetzt durch die Pesag ab heute bringt den großen Lustspiel-Schlager „Ueb immer Treu und Redlichkeit". Kein Geringerer als Reinhold Schünzel ist es, der die Hauptrolle inne hat, in der er sich diesmal selbst übertrifft. Sein Humor, seine Wandlungsmöglichkeit und sein dabei feines, immer geistreiches Spiel ermöglichen es ihm, einen Mann aus dem Volke glaubhaft zu verkörpern. Dieser Film, dem ein ausgezeichneter Ruf vorangeht, dürfte bei allen Filmfreunden großen Anklang finden. Das wie immer interessante Beiprogramm beschließt den Spielplan. (Siehe auch Anzeige.) ein schwerer und dazu recht unschöner eiserner Mast zur Aufstellung gebracht. Wie sich diese Maßnahme mit der sehr oft geforderten Verschönerung des Stadtbildes in Einklang bringen läßt, darüber kann man kaum verschiedener Meinung sein. Es wird nicht lange dauern und mancher wird in der Dunkelheit mit dem eisernen Ungetüm empfindliche Bekanntschaft machen. Aus diesem Grunde sei eine dringende Bitte der Straßenanwohner auch an dieser Stelle wiedergegeben, daß nämlich sofort nach Fertigstellung der Arbeiten der Mast Beleuchtung erhält.

— **Weihnachtsfeier im Turnverein.** Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre am Sonntag, 23. Dez., im Rathaussaale die Weihnachtsfeier des Turnvereins statt. Das reichhaltige Programm bringt neben einem Weihnachtsprolog die verschiedensten turnerischen Vorführungen, u. a Reigen, Freiübungen, Pyramiden der Schüler, einen turnerischen Zoo und Freiübungen der Körperschule. Im Mittelpunkt steht die Aufführung des Theaterstückes „Turner am Weihnachtsabend". Es ist alles unternommen, den zahlreichen Freunden der Deutschen Turnerschaft beste Unterhaltung zu bieten.

— **Weihnachtsfeier.** Am kommenden Montag nachmittag 3 Uhr versammelt sich der Gastwirtsverein für Stadt und Amt Horn im Bahnhofsrestaurant Prafulin zu einer kurzen Monatsversammlung Anschließend findet sodann eine Weihnachtsfeier mit Familienangehörigen statt.

Amt Horn

Bad Meinberg, 13. Dez. Konzert. Am kommenden Sonntag wird der Gesangverein „Liederhort" mit einem Konzert- und Theaterprogramm an die Oeffentlichkeit treten. Als Hauptstück des Abends sei auf das Theaterstück „Des Vaters Fluch" hingewiesen, das ein lebenswahres Bild aus dem Bauernstande den Besuchern vor Augen führt Es ist zu empfehlen, diese Aufführung im Hotel Beermann zu besuchen.

Schlangen, 11. Dez. Der nächste Sprechtag des Amtsgerichts Horn findet für die Ortschaften Schlangen, Kohlstädt und Oesterholz nicht, wie sonst, am letzten Montag des Monats, sondern schon am kommenden Montag, dem 17. Dez., morgens, in der Heinrich Poppeschen Gastwirtschaft hierselbst statt. Anmeldungen sind frühzeitig dem Amtsgericht Horn mitzuteilen.

Leopoldstal, 13. Dez. Richtigstellung. Wir berichteten kürzlich über einen Betriebsunfall und erhebliche Verletzungen eines Tischlers bei der Firma Brand. Wie wir erfahren, entspricht diese Meldung nicht den Tatsachen. Der Vorfall ist unserem Mitarbeiter von einem Zahnarzt aus Horn mitgeteilt worden. Auf Rückfrage hat der betr. Arzt jetzt zugegeben, daß er die Angaben wider besseres Wissen gemacht habe. Kommentar überflüssig!

Leopoldstal, 12. Dez. Theaterabend. Der hiesige Turnverein veranstaltet in diesem Jahre

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden



NIVEA KINDERSEIFE

waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt.

Preis 70 Pfg.

Die Wirkung der Nivea-Creme beruht auf ihrem Gehalt an hautverwandtem Eucerit. Keine andere Creme enthält Eucerit.



Vor dem Rasieren und zwar vor dem Einseifen, müssen Sie Ihre Haut gründlich mit

NIVEA-CREME

einreiben. Schmerzloses Rasieren, blendendes Schneiden des Messers, Vermeidung jeglicher Hautreizung sind der Erfolg. Stets gründlich in die Haut einreiben, damit die Schaumerzeugung beim nachfolgenden Einseifen nicht beeinträchtigt wird!

Dosen 0,20 bis 1,20 / Tuben aus reinem Zinn 0,60 u. 1,00 M / Glasdosen 1,20 u. 2,75 M

am 2. Weihnachtstag im Vereinslokal H. Blome einen Theaterabend. Nach musikalischen Vorträgen folgt ein Weihnachtsprolog mit Bild. Alsdann kommen drei stimmungsvolle Lustspiele zur Aufführung. Auf die Veranstaltung sei schon heute empfehlend hingewiesen.

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 12. Dez. **Landwirtschaftliche Schule.** Es ist beabsichtigt, an der Landwirtschaftlichen Schule Hohenhausen Mitte Januar einen Geflügelkursus abzuhalten, in dem die rationelle Aufzucht, Haltung und Fütterung des Geflügels sowie die Krankheiten und ihre Bekämpfung gelehrt werden sollen. Des weiteren wird, soweit das in dieser Jahreszeit möglich ist, das Kapaunisieren gezeigt werden. Im Anschluß an den Kursus, der sich auf zwei oder drei Nachmittage erstrecken wird, wird an Hand praktischer Vorführungen die Bekämpfung der Getreidekrankheiten besprochen werden. Es empfiehlt sich, schon jetzt vorläufige Anmeldungen für den kostenlosen Kursus an die landwirtschaftliche Schule Hohenhausen gelangen zu lassen.

Barntrup

— **Wohnungszwangswirtschaft.** Die Stadt Barntrup ist durch Verordnung der Regierung als Gemeinde ohne Wohnungsmangel bezeichnet werden. Da in der Bevölkerung die irrige Auffassung herrscht, daß nunmehr alle Beschränkungen in der Wohnungsbewirtschaftung aufgehoben sind, wird auf folgende Rechtsgrundlage hingewiesen. Bislang waren hier Wohnungen mit einer Jahresfriedensmiete von 500 RM. von den wesentlichen Bestimmungen des Wohnungsmangelgesetzes befreit. Die Verordnung von 21. Febr. 1928 bestimmt, daß die Regierung mit Zustimmung des Landespräsidiums oder nach Anhörung des Stadtrates der Gemeinde diese als Gemeinde ohne Wohnungsmangel bezeichnen kann. Da hier eine Wohnungsnot der bisher beschlagnahmefähigen Wohnungen nicht mehr besteht, hat der Stadtrat von diesem Recht Gebrauch gemacht. Diese letztgenannte Verordnung betrifft aber in keiner Weise die Bestimmungen des Mieterschutzgesetzes und des Reichsmietengesetzes, d. h., daß alle Wohnungen der Stadt nicht mehr der Zwangswirtschaft hinsichtlich der Beschlagnahme, wohl aber noch der Zwangsbewirtschaftung bezüglich der Kündigung und der Höhe der Miete unterliegen. Nur Geschäftsräume bilden eine Ausnahme, da bei diesen der normale Vorkriegs-Zustand wieder hergestellt ist. — Den Wohnungsmietern ist es also jederzeit noch möglich, durch einen Antrag einem zu hohen Mietzins durch Festsetzung der Friedensmiete aus dem Wege zu gehen. Auf Grund des Reichsgesetzes kann der Mieter den Mietzins auf die Friedensmiete zuzüglich 20 Prozent herabdrücken. Hinsichtlich der Kündigung finden die Bestimmungen des Mieterschutzgesetzes auch fernerhin Anwendung, d. h., daß nach wie vor der Vermieter die Bestimmungen des Mieterschutzgesetzes zu beachten hat und andere Kündigungen rechtsungültig sind. Bei Meinungsverschiedenheiten ist das Mieteinigungsamt beim Amtsgericht Alverdissen zuständig. Weitere mündliche Auskunft kann beim Stadtrat eingeholt werden.

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 13. Dez. **Handwerkerversammlung.** Am kommenden Sonntag, 16. Dez., findet in der Gastwirtschaft Brokmeier, anfangend um 4 Uhr nachmittags, eine allgemeine Handwerkerversammlung statt. Hierauf wird der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen nochmals hingewiesen. Es soll in erster Linie ein Beschluß über die Gewerbeausstellung im Sommer 1929 gefaßt werden. Ein Vertreter der Lippischen Handwerkskammer hat zu dieser Versammlung sein Erscheinen zugesagt.

Alverdissen, 13. Dez. **Ein Einbruch** in die Gastwirtschaft von Rottmann wurde in der Nacht zum Mittwoch ausgeführt. Der Täter zertrümmerte ein Fenster und gelangte in den Lagerraum. Hier nahm er mehrere Tafeln Schokolade, den geringen Inhalt der Ladenkasse und zwei Portemonnaies mit.

Amt Schieder

Schieder, 12. Dez. **Weihnachtsfeier.** Am 23. d. M. veranstaltet der Männerchor „Skidera" in den Räumen des Deutschen Hauses eine Weihnachtsfeier. Außer Musikvorträgen und Männerchören kommt ein Weihnachtsstück zur Aufführung. Ein Besuch kann nur bestens empfohlen werden.

Schieder, 12. Dez. Der Männerchor „Skidera" hatte am Dienstagabend seine aktiven Mitglieder zu einer Versammlung geladen. Eingangs beriet man ausführlich über die am 23. d. M. im Höltingschen Saale stattfindende Weihnachtsfeier. Das Programm sieht die Darbietung von Musikstücken, Liedervorträgen, Aufführung von einem Theaterstück und eine Bescherung der Kinder vor. Die Feier findet nur für aktive und passive Mitglieder und deren Familienangehörige statt. — Sodann wurden die Vorschläge, die zum Teil vom „Frohsinn" Detmold angeregt und auf dem Bundestag in Salzuflen bekanntgegeben wurden, eingehend durchberaten. Nach Erledigung der Tagesordnung schloß der Vorsitzende die Sitzung und der Chor stimmte den Lippischen Sängerspruch an.

Belle, 12. Dez. Am kommenden Sonntag, 16. Dez., 7½ Uhr beginnend, veranstaltet der Männergesangverein Belle im Saale des Herrn Eimterbäumer einen Lieder- und Theaterabend. Es kommen zwei Stücke, ein ernstes und ein heiteres, zur Aufführung, die von Chorgesängen umrahmt werden. Ein Besuch dieser Veranstaltung wird sich lohnen.

Aus den Nachbargebieten

Rodenberg, 12. Dez. **Ein gewaltiges Großfeuer** entstand in der letzten Nacht in dem benachbarten Apelern. Auf dem v. Hammersteinschen Rittergut brannte die mit ungedroschenen Erntevorräten gefüllte, etwa 50 Meter lange Scheune nieder. Die Scheune stand in kurzer Zeit in hellen Flammen und gefährdete infolge des starken Ostwindes das benachbarte Stallgebäude, in dem sich das gesamte Vieh des Rittergutspächters Oberamtmann Büttner befand. Die Feuerwehren mußten sich deshalb auf den Schutz dieses Gebäudes beschränken. Das gewaltige Feuer, dessen Schein viele Meilen weit den Himmel rötete, bot in der klaren Winternacht ein schaurig-schönes Schauspiel. Die Entstehungsursache ist nicht aufgeklärt. Man vermutet aber Brandstiftung.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des Großen Schöffengerichts Detmold.
Konkursvergehen.

In einer ausgedehnten Verhandlung wurde gegen den früheren Geschäftsführer August P. aus Heiligenkirchen wegen Konkursvergehens und Betruges verhandelt. Der Angeklagte wird auch beschuldigt, daß die in seinem Werke geführten Bücher nicht so ordentlich geführt seien, daß sie eine vollständige Übersicht über das Vermögen ergaben. Nach längerer Beratung verurteilt das Gericht den Angeklagten wegen Konkursvergehens zu 300 M Geldstrafe, da der Angeklagte als Geschäftsführer auf alle Fälle für die ordnungsmäßige Führung der Bücher verantwortlich sei. Wegen des ihm zur Last gelegten Betruges wird der Angeklagte freigesprochen. Es sei nicht der Nachweis erbracht, daß der Angeklagte, der zu der Gläubigerversammlung sich eine Zusammenstellung seiner Schulden von den auf seinem Büro tätigen Personen hat anfertigen lassen, der Versammlung bewußt falsche Angaben gemacht habe.

Eine etwas dunkle Diebesgeschichte

bildet den Verhandlungsgegenstand gegen die aus Essen stammende Ehefrau Amanda M., die aus der Untersuchungshaft vorgeführt wird. Die Angeklagte, die von ihrem ersten Mann geschieden ist, von ihrem jetzigen Mann getrennt lebt, will die Tochter eines Fabrikbesitzers sein. Seit Jahren besucht sie Messen und Märkte. Auf ihrer Wanderung kam sie auf diese Weise auch nach Schötmar. Hier lernte sie in einer Wirtschaft einen Herrn Sch. kennen. Es wurde an dem Abend gründlich gezecht. Sch. behauptet, ihm sei von einem Herrn, der sich in Begleitung der Angeklagten befand, eine Zigarette angeboten, nach deren Genuß er in einen „Dämmerzustand" verfallen sei. Denn, was später sich ereignet habe, davon wüßte er nichts mehr. Erst gegen 4 Uhr morgens sei er im Wartesaal 2. Klasse in Herford wieder zu sich gekommen. Hier machte er dann allerdings die recht betrübende Entdeckung, daß er während seines „Dämmerzustandes" gründlich ausgeplündert war. Es fehlte seine gutgefüllte Brieftasche mit 350 M. Nun konnte durch andere Personen festgestellt werden, daß Sch. in Schötmar nicht nur in einer, sondern in einer größeren Zahl von Wirtschaften mit der Angeklagten und ihrem Begleiter gezecht hatte, so daß er wahrscheinlich von dem genossenen Alkohol in den vermeintlichen „Dämmerzustand" geraten ist. In diesem Zustand ist er dann von der Angeklagten und ihrem Begleiter in ein Auto verstaut und nach Herford gebracht. Der Diebstahl des Geldes ist während dieser Fahrt, auf der Herr Sch. von der Angeklagten liebevoll betreut wurde, ausgeführt. Mit Rücksicht auf die Gemeinheit der Handlung verurteilt das Gericht die Angeklagte zu 6 Monaten Gefängnis.

Sitzung des Amtsgerichts Detmold.
Bestrafte Schwindelmanöver.

Der jetzt in Darmstadt verhaftete Reisende Theodor J. aus Hamborn hatte bei dem hiesigen katholischen Pfarrer 20 M erschwindelt. Das Gericht erkennt gegen ihn auf 10 Tage Gefängnis. — Derselbe Angeklagte hatte noch andere Betrügereien im „Kaiserhof" begangen. Wegen dieser Handlung verurteilt das Gericht den Angeklagten zu zwei Wochen Gefängnis. Die Untersuchungshaft wird ihm aber angerechnet.

Gegen den Motorradlärm.

Der Vorwurf der Belästigung des Publikums durch überlautes Geknatter eines Motorrades richtet sich gegen den Bildhauer F. aus Detmold, der mitten in der Nacht mit seinem Motorrade die Bruchstraße befahren hatte. Das Gericht kommt zu einer Freisprechung, da dem Angeklagten eine Schuld nicht nachzuweisen ist.

Zur Frage der Autobelastung.

Der Kaufmann Wilhelm D. in Detmold hatte vom Landratsamt einen Strafbescheid erhalten, weil er in seinem Kraftwagen statt zwei Personen drei erwachsene Personen mit sich geführt hatte. Der Angeklagte macht geltend, daß in seiner Zulassungsbescheinigung der Vermerk stehe, daß der Wagen „2 Personen oder 200 kg Belastung" haben dürfe. Er folgert aus diesem Vermerk, daß er ruhig drei Personen mitnehmen könne, wenn diese das Gewicht von 200 kg zusammen nicht erreichten. Das Gericht nimmt einen ganz andern Standpunkt ein. Es stellt fest, daß eine derartige Zulassungsbescheinigung nur die Mitnahme von zwei Personen erlaube. D. wird deshalb auch in eine Geldstrafe von 5 M genommen.

Jugendlicher Übermut.

Der nächtliche Gänsemarsch über die Lange Straße und den Marktplatz hatte einer größeren Zahl von Tischlerfachschülern einen Strafbescheid des Magistrats eingebracht. Die Angeklagten sind der Ansicht, daß ihr nächtlicher Bummel keine Behörde etwas angehe. Sie haben deshalb die Entscheidung des Gerichts angerufen. Das Gericht nennt das ebenfalls groben Unfug; denn die Angeklagten sind nicht nur über die Lange Straße gegangen, sondern auch auf die Rathaustreppe hinaufgezogen. Sie erhalten jeder eine Geldstrafe von 5 M.

Geldstrafe für fehlende Zeugen.

Auch in der heutigen Sitzung waren wieder Zeugen ohne Entschuldigung ausgeblieben. Um diesem Unfug zu steuern, entschließt sich das Gericht, in Zukunft auf ganz empfindliche Strafen zu erkennen.

Amtsgericht Oerlinghausen.

Vorsitz: Amtsgerichtsrat v. Ludwiger, Justizinspektor Kaufmann als Vertreter der Staatsanwaltschaft.

Motorradfahrer ohne Führerschein.

Der Maurer F. R. aus Ehrentrup war am 18. September d. J. auf der Landesstraße Lage—Bielefeld mit einem Kraftrade gefahren, ohne im Besitz eines Führerscheins zu sein. Er hatte zudem die Straßenkreuzung Lage—Bielefeld / Ehlenbruch—Billinghausen in so schnellem Tempo befahren, daß er einen Zusammenstoß mit einem Kraftwagen nicht mehr verhindern konnte. Die wilde Fahrt kostete nach Gerichtsbeschluß 50 RM.

Streit zweier Nachbarn.

Fräulein A. H. aus Leopoldshöhe hatte Laub aus der Gosse und aus ihrem Garten einfachheitshalber in den Garten des Nachbarn B. geworfen, wozu sie das Einverständnis des Nachbarn haben wollte. Das wurde in der Verhandlung allerdings nicht erwiesen. Obwohl ihr dies verboten worden war, ließ sie von ihrem Tun nicht ab. Das Landratsamt Schötmar hatte gegen die A. H. eine Strafverfügung erlassen, wogegen sie Einspruch einlegte. Das Gericht konnte sich aber von der Unschuld der Angeklagten nicht überzeugen und erkannte auf 5 RM. Geldstrafe und Tragung der Kosten des Verfahrens.

Schöffengericht Oerlinghausen.

Der Berufskraftfahrer E. F. aus Bielefeld hatte sich zu verantworten, weil er mit einem Kraftwagen beim Einbiegen in die Landesstraße Lage—Bielefeld, aus der Richtung Wellentrup kommend, nicht in einem großen Bogen gefahren war; dadurch geriet der aus der Richtung Oerlinghausen mit einem Motorrade kommende M. aus Breitenheide an den Kotflügel und erlitt eine Körperverletzung. Auf dem Sozius saß dessen Frau, die ohne schwerere Verletzungen davonkam, während der Motorradfahrer selbst zunächst besinnungslos liegen blieb. Er wurde von dem Arzt Dr. Schulze aus Helpup behandelt und konnte 14 Tage lang seiner Arbeit nicht nachgehen. Nachdem mehrere Personen als Zeugen vernommen worden waren, beantragte der Amtsanwalt 100 RM. Geldstrafe. Das Gericht verurteilte den F. zu 50 RM. Geldstrafe und zu den Kosten.

Sitzung des Amtsgerichts Horn in Strafsachen
Wegen Unterschlagung

angeklagt war der Ing. G. S. in Schlangen. Der Angekl. hatte in den Jahren 1927/28 für die Firma Olex in Dortmund eine Tankstelle inne, aus welcher er Betriebsstoffe für Rechnung dieser Gesellschaft verkaufte. Er hatte die Betriebsstoffe nur gegen Barzahlung abzugeben und die vereinnahmten Gelder in regelmäßigen Terminen an die Gesellschaft abzuführen. Bei einer Anfang 1928 vorgenommenen Kontrolle wurden 800 Liter Betriebsstoffe nicht vorgefunden. Bezüglich dieser war aber weder der Verkauf gemeldet, noch eine Abführung vereinnahmter Gelder erfolgt. Die Olex-Gesellschaft strengte daraufhin gegen den Angeklagten eine Klage an und erwirkte gegen ihn ein obsiegendes Urteil. Da die Zwangsvollstreckung jedoch ergebnislos verlief, übereignete der Angeklagte der Gesellschaft durch schriftlichen Vertrag ein Motorrad und einen Drehstrommotor, die ihm aber leihweise belassen blieben. Als diese Gegenstände dann später abgeholt werden sollten, waren sie verschwunden. Der Angeklagte behauptet weiter, daß 400 Liter Betriebsstoff ausgelaufen seien und daß bezüglich der anderen 400 Liter sein Vater die Forderung der Gesellschaft durch Uebersendung eines Schecks beglichen habe. Die Behauptung, daß der Betriebsstoff ausgelaufen sei, ist gänzlich unglaubhaft. Wäre sie wahr, würde an dem Verschluß der fraglichen Fässer zum mindesten ein Defekt festzustellen gewesen sein. Das Gericht hält daher für erwiesen, daß der Angeklagte den Erlös der angeblich ausgelaufenen 400 Liter für sich verbraucht, also unterschlagen hat. Mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten und ferner deswegen, weil die unterschlagene Summe inzwischen an die Gesellschaft erstattet ist, hielt das Gericht unter Zubilligung mildernder Umstände eine Geldstrafe von 50 RM. für ausreichend.

Wegen fahrlässiger Körperverletzung

stand der Wildhändler E. K. in Detmold vor Gericht. Der Angeklagte befand sich am 31. August d. Js. gegen 19 Uhr mit seinem Kraftwagen auf der Chaussee zwischen Bad Meinberg und Wilberg, als ihm der Arbeiter H. Sch. aus Wehren mit einem Motorrade entgegen gefahren kam. Die beiden Fahrzeuge stießen aufeinander, wobei Sch. mit seinem Rade zu Boden geworfen wurde und eine schwere Beinverletzung und andere leichtere Verletzungen erlitt. Der Angeklagte fuhr mit seinem Kraftwagen gegen einen an der rechten Straßenseite stehenden dicken Apfelbaum, wodurch sein Kraftwagen zertrümmert wurde, während er selbst schwere Schnittwunden davontrug. Ihm wird zur Last gelegt, durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung Sch verursacht zu haben, indem er zu schnell und statt auf der rechten auf der linken Straßenseite gefahren sei. Der Angeklagte bestreitet dies. Er behauptet, daß er kurz vor dem fraglichen Zusammenstoß mit seinem Wagen eine Mähmaschine überholt und hierbei seine Geschwindigkeit stark ermäßigt gehabt habe. Den Zeugen Sch. habe er schon von weitem herankommen sehen, worauf er in kurzen Abständen fortgesetzt Hupensignale gegeben habe. Dieser sei mit seinem Motorrade geradezu vor sein Auto gefahren, obwohl noch genügend Platz vorhanden gewesen sei, um auf der rechten Straßenseite an dem Auto vorbeizukommen. Durch die Beweisaufnahme konnte nicht erwiesen werden, daß die Körperverletzung des Zeugen Sch. auf eine Fahrlässigkeit des Angeklagten zurückzuführen ist, vielmehr scheint diese durch die eigene Unaufmerksamkeit des Zeugen Sch. verursacht zu sein. Das Urteil des Gerichts lautete daher auf Freispruch des Angeklagten.

Eilen Sie!



Die Ziehung der 15. Verlosung in Schwalenberg findet am **Montag, 17. Dez.** statt.
Lose zu Mk. 1.50 sind noch zu haben in der Geschäftsstelle der Lippischen Landeszeitung

Aus dem Vereinsleben

Schwimmverein Detmold. Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am Freitag, 21. Dez., abends 8½ Uhr, im Hotel „Zum Hermann" statt. Wir bitten, Pakete und Geschenke bis Donnerstagabend, 20. Dez., im Restaurant Hagemeier („Fuchsbau") z. H. von unserm Schwimmwart Kipp abgeben zu wollen. Zur Feier sind alle aktiven und passiven Mitglieder sowie die Eltern der Jugendlichen herzlich eingeladen.

Westdeutscher Spielverband
Gau Lippe
Mitteilungen

Die Vertreterversammlung der nordlippischen Vereine findet bestimmt (auch bei schlechtem Wetter) am **Sonntag, 16. d. Mts.,** vorm. 10 Uhr, bei **Engelsmeier in Hohenhausen** statt. Vorher um 9 Uhr (pünktlich) wird über einige fragliche Spiele verhandelt, und zwar: Bösingfeld-Bentorf, Bavenhausen-Hohenhausen, Lüdenhausen-Bentorf, Hohenhausen-Heidelbeck. Ferner Spielabbruch Westorf-Hohenhausen. Von Bentorf muß Spieler Herzog zur Stelle sein, von den übrigen Vereinen genügen Vereinsvertreter, die über die fragliche Angelegenheit genau Bescheid wissen.

*

Neue Termine. Am 16. 12. spielen: Hohenhausen gegen Bavenhausen, Lüdenhausen — Bentorf. In Gr. 1: Hörste — Klüt, Wahmbeck — Blomberg, Jerxen — Hakedahl, D. V. C. — Horn. Am 23. 12.: Horn — Hakedahl. — Ab 1. 1. erhalten alle Vereine „Fui" direkt vom Verband!

Handel • Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effektenbörse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 13. Dez. Den vorbörslichen Erwartungen entsprechend lagen die ersten offiziellen Notierungen meist um mehrere Prozente gedrückt. Während die Nebenmärkte Verluste von 1—2 Proz. aufzuweisen hatten, lagen die schwereren Papiere bis zu 5 Proz. gedrückt, darüber hinaus verloren Salzdetfurth 6¼ und Polyphon sogar 11 Proz. Im Verlauf traten allgemein kleine Erholungen ein, die die Anfangsverluste aber durchaus nicht aufwogen. Das Geschäft war nur in wenigen Papieren etwas lebhafter und trug sonst einen weiter sehr stillen Charakter. Am Pfandbriefmarkt war das Geschäft sehr still und die Tendenz uneinheitlich. Liquidationspfandbriefe und Anteile waren überwiegend schwächer, Obligationen gehalten. Von unnotierten Werten waren Kaliwerte schwächer, Krügershall sogar zeitweise 10 Proz. gedrückt. Der Kassamarkt war sehr uneinheitlich und überwiegend schwächer. Der Verlauf war recht unsicher. Nachdem es nach den ersten Kursen vorübergehend fester wurde, ging das Kursniveau im späteren Verlauf wieder allgemein zurück. Die Rückgänge betrugen bis zum Schluß 1—3 Proz., bei Glanzstoff sogar 7 Proz., während Spritwerte, Schiffe, Svenska und Schles. Zement 1—4½ Proz. höher lagen. Das Bezugsrecht der Berliner Handelsgesellschaft wurde mit 34¼ (Parität 34⅝) erstmalig notiert. — Nachbörse: Die Nachbörse war nicht ganz einheitlich und bis auf Elektrowerte fast völlig umsatzlos. A. E. G. 194, Charlottenb. Wasser 130¼, Dt. Erdöl 135½, J. G. Farben 263½, Mannesmann 123¼, Salzdetfurth 511, Schuckert 260½, Siemens 425.

*

Produktenbericht.

wtb. **Berlin,** 13. Dez. Das Geschäft an der Produktenbörse konnte sich auch heute nicht beleben. Von den überseeischen Terminmärkten lagen schwächere Meldungen vor, dagegen waren die Cifofferten für Auslandsbrotgetreide kaum wesentlich verändert. Das Angebot von Weizen und Roggen aus dem Inland ist nicht groß, genügt jedoch, um die vorsichtige Nachfrage der Mühlen und Exporteure zu befriedigen. Die Forderungen lauteten gegen gestern nur wenig verändert, Umsätze kamen nur vereinzelt zustande. Am Lieferungsmarkt lagen für Weizen die Frühjahrssichten um etwa eine Mark schwächer, Dezemberweizen konnte um ¾ Mark anziehen. Roggen verlor in allen Sichten ½ Mark. Die heute besichtigten 390 Tonnen Roggen wurden für kontraktlich lieferbar erklärt. Am Mehlmarkt hat sich die Situation wenig verändert, Nachfrage besteht weiter nach Auszugsmehlen auf unverändertem Preisniveau. Hafer liegt ziemlich stetig, gute Qualitäten werden zu etwa gestrigen Preisen gesucht, abfallende Sorten, die reichlich angeboten sind, bleiben vernachlässigt. Gerste ruhig.

*

Produktennotierungen.

Berlin, 13. Dez. Weizen: märkischer 204—206, Dez. 221—220¼, März 228—227¾, Mai 237¼, matt; Roggen: märkischer 201—203, Dez. 214—213½, März 225, Mai 235½—235¼, ruhig; Braugerste 218—235, Futter- und Industriegerste 198—205, ruhig; Hafer: märkischer 191—198, Dez. 211, März 223¾, Mai 234 bis 234½, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 221 bis 223, stetig; Weizenmehl 25,75—28,75, matter; Roggenmehl 25,50—28,50, ruhig; Weizenkleie 14,25, behauptet; Melasse 15—15,15; Roggenkleie 14—14,25, still; Viktoriaerbsen 41—49; Peluschken 22—24; Ackerbohnen 21—23; Wicken 27—29,50; Lupinen, blaue 14—14,50, gelbe 17—17,50; Seradella 33—37; Rapskuchen 19,90—20,30; Leinkuchen 25—25,20; Trockenschnitzel 13,20—13,50; Soyaschrot 21,80—22; Kartoffelflocken 18,50—19,20; Speisekartoffeln: weiße 2,10—2,30, rote 2,30—2,50, gelbfleischige 2,40—2,60.

Witterungs-Uebersicht
vom 13. Dezember 1928.
(Nachdruck verboten.)

Die Luftdrucklage über Mitteleuropa hat sich nunmehr so weit vereinfacht, als nur noch zwei Tiefkerne vorhanden sind, die untereinander bereits in Verbindung zu stehen scheinen, nämlich einer über Oberitalien, der andere über Polen. Der letzte erstreckt seinen Einfluß über ganz Deutschland, namentlich da er noch seinen Ausläufer über Süddeutschland ausweist. Im ganzen Bereich fallen noch Niederschläge, größtenteils in Form von Schnee, nur im östlichen Frankreich und an der holländischen Küste als Regen. Im norddeutschen Flachland hat sich eine Schneedecke von durchschnittlich 4—10 cm gebildet, auch im Harzgebiet ist sie weiter angewachsen. Da der hohe Druck über Skandinavien sich wie erwartet weiter westwärts ausgedehnt hat, bleibt die Zufuhr ozeanischer Luft abgeriegelt. Wir werden bei nordöstlichen Winden weiterhin Winterwetter behalten. Es sind noch weitere Niederschläge in Form von Schneeschauern zu erwarten. Auch mit dem Auftreten von Nebel muß gerechnet werden.

Wetteraussichten für den 14. und 15. Dezember.
Mäßige nordöstliche bis nördliche Winde, meist bedeckt u. trübe, Schneeschauer, später stellenweise auch Nebelbildung; leichter, im Harzgebiet mäßiger Frost.

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, den 16. Dezember 1928.
Gottesdienste.

Reformierte Stadtkirche. 10 Uhr: Pastor Werdelmann. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst. 6 Uhr: Pastor Lohmeyer.
Alte reformierte Kirche am Markt. 10 Uhr: Pastor van Senden. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Jahr. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. 6 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Kons.-Rat Scheumann. — Sonnabend 5¼ Uhr: Wochenschlußandacht.
Landkrankenhaus. 9 Uhr: Pastor Meyer.
Immanuelskirche der Evang. Gemeinschaft Detmold. 9 Uhr: Gebetsversammlung. 10 Uhr: Prediger Handt. 11¼ Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Vortrag über die Bildersprache der Bibel von Prediger Handt.
Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst. 11¼ Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Mittwochabend 8 Uhr: Gottesdienst.
Katholische Kirche. ¼8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. Abends 6 Uhr: Andacht mit Segen.
Synagoge. (Chanuka.) Freitag, 14. Dez., nachm. 4½ Uhr. Sonnabend, 15. Dez., morgens 9¼ Uhr, Predigt 10¼ Uhr. (Die Gottesdienste finden in der Hauptsynagoge statt.)
Hiddesen. 9.45 Uhr: Pastor Bruns.
Heidenoldendorf. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Jerxen-Orbke. 1.30 Uhr: Kindergottesdienst.
Vahlhausen. 9.30 Uhr: Predigt (Jes. 40, 3). 11 Uhr: Jugendgottesdienst. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Adventsandacht. — Freitag, 21. Dez., nachmittags 4,30 Uhr: Adventsfeier auf Hohenwarte bei Vogt.

Versammlungen.

Evangelisches Vereinshaus. Dienstag und Freitag 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Paulinenanstalt. Sonntag 3½ Uhr: Blaukreuzverein. Mittwoch 8,15 Uhr: Kirchenchor. — Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.
Stadtküche (Mühlenstr.) Sonntag 8 und Donnerstag 8,30 Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend".
Lutherischer Konfirmandensaal. Sonntag 7¼ Uhr: Jungmädchenverein. — Montag 8 Uhr: Kirchenchor. — Die Gemeinschaftsstunde der Frauenhilfe am Dienstag fällt aus. — Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Ev. Gemeinschaft. Sonntag, nachm. 4½ Uhr: Mädchengruppe; abends 8 Uhr: Jugendverein. — Montag 8¼ Uhr: Männerchor. — Dienstag 8 Uhr: Jungengruppe. — Mittwoch 8¼ Uhr: Gemischter Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Neuapostolische Gemeinde. Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Männerchor. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.
Jugendbund für entschiedenes Christentum. Freitag 7½ Uhr: Geschäftsstunde bei Geschw. Schröder. — Sonntag 8 Uhr: Jugendbundstunde. — Donnerstag 8,15 Uhr: Singen.
Hiddesen. Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.
Remmighausen. Dienstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.
Heidenoldendorf. Sonntag 7 Uhr: Christl. Verein jg. Männer (Jugendstunde). — Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Mittwoch 8 Uhr: Blaukreuzverein. — Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein jung. Männer (Bibelbesprechstunde). — Freitag 8 Uhr: Kirchenchor. — Sonnabend 5 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Christl. Verein jg. Männer (Musik und Gesang).
Vereinshaus Waldheide. Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein Pivitsheide. Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag 6 Uhr: Jungschar.
Klüt. Freitag 8 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen.
Konfirmandenhaus der Ref. Landgemeinde. Freitag, 14. Dez., nachm. 3,30 Uhr: Sitzung des Kirchenvorstandes u. des Kapellenvorstandes Heidenoldendorf.

Stadt Lage.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Kons.-Rat Scheumann. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.
Evangel. Gemeinschaft (Bruchstr.). Nachm. 3½ Uhr: Predigt-Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Jugendbund für E. C. — Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde, Prediger Handt.
Neuapostolische Gemeinde (Hotel „Reichskrone" am Bahnhof). 9½ Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.
Katholische Gemeinde. 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. 2½ Uhr: Andacht.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Jungdeutscher Orden. Zur heutigen Adventsfeier sind die Brüder nebst Familienangehörigen und Freunde unserer Bewegung herzl. eingeladen.
— **Detmolder Turnverein v. 1860.** Sonnabend, abds. 8½ Uhr: Jahreshauptversammlung im Vereinszimmer der Turnhalle, Werrestraße.
— **Turnverein „Bahn-Frei".** Sonnabend, abends 8¼ Uhr: Turnratssitzung im „Grünen Jäger".
— **Marineverein Lippe.** Sonnabend, abends 8 Uhr: Vortrag im Vereinshaus über unsere Kriegsfriedhöfe. Zahlreicher Besuch mit Angehörigen sehr erwünscht.
— **Gardeverein Lippe.** Beginn der geschlossenen Familienfeier im Hotel „Zum Hermann" Sonnabend, 15. 12., 8 Uhr abends pünktlich. Dunkler Anzug.
— **Jüdischer Jugendbund.** Sonntag, nachm. 4½ Uhr: Chanuka-Kinderfeier.
Kriegerverein Schönemark-Schmedissen. Sonntag, nachm. 4½ Uhr: Versammlung im Kruge zu Schmedissen (Knehe). Vollzähl. Erscheinen erwünscht.
Rasensportverein Klüt. Heute abend 8 Uhr: Jugendversammlung. Sonnabend, abends 8½ Uhr: Mitgliederversammlung bei Stille.

Geschäftliches

Bruch-, Blasen-, Vorfall-, Hängeleib-, Rückgratleidende werden auf die heute erscheinenden Inserate der weithin bekannten Firma **Ph. Steuer Sohn,** Konstanz (Baden), sowohl als auch auf deren in Detmold, Dienstag, den 18. Dez, mittags von 3—7 Uhr, im Hotel „Zur Post" stattfindende Sprechstunde aufmerksam gemacht.



Wenn Vater waschen müsste....
kaufte er noch heute, spätestens aber zu Weihnachten eine
Original Miele Waschmaschine
Zu haben in den einschlägigen Geschäften
Mielewerke A.-G. Gütersloh/Westfalen
Grösste Waschmaschinenfabrik Deutschlands.
Über 2000 Beamte und Arbeiter

Wollen Sie Ihr **Bruchleiden** ohne Operation u. ohne Berufsstörung
mit Erfolg bekämpfen, so schenken Sie mir als Fachmann Ihr Vertrauen u. tragen mein ges. gesch. ärztl. empfohl. für jedes Leiden besonders hergestelltes auf den bedürftigen Druck selbst einstellbares, gleich einer stützenden Hand wirkendes **Universalband.** Führe mein zu Tausenden getragenes Spezialband und außerdem meine **Vorfallbinden** für jede Senkung **Leibbinden** für alle Bedürfnisse **Urinhalter** für Bettnässer, Tag u. Nacht tragbar, unverbindlich vor in:
Detmold: Dienstag, den 18. Dez., mittags von 3—7 Uhr, Hotel „Zur Post".
Ph. Steuer Sohn Werkstätte f. sanit. Spezialartikel Konstanz (Baden) Wessenbergstr. 15/17 Liefere an Krankenkassen

Weihnachtsbitte der Taubstummen.
Die alten weihnachtsfrohen Klänge von Bethlehem tragen wieder die Weihnachtsbitte unserer taubstummen Kinder hinaus in das Land und klingen in die Herzen aller derer, die mit den Gaben der Liebe alljährlich den Weihnachtstisch da drüben in dem stillen Heim gedeckt haben.
Der Vorstand des Taubstummenheims hofft auch in diesem Jahre, daß sich viele bereitfinden, die mit dem Scherflein ihrer Liebe u. Freundlichkeit dazu beitragen, in der stillen klanglosen Welt der Stummen, den Glanz der Weihnachtsfreude auszubreiten.
Dankend nehmen die Unterzeichneten die Gaben der Liebe entgegen.
Geh. Justizrat Sieg, Pastor Bruns, Frau Lüders
Taubstummenoberlehrer Bödeker.

Weihnachtsbitte für das Diakonissenhaus in Detmold
„Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!"
Dürfen wir unsere werten Freunde auch in diesem Jahre bitten, uns die Hände zu füllen, damit wir unsern vielen Pfleglingen, den lieben Kindern und den ehrwürdigen Alten, eine Gabe auf den Weihnachtstisch legen können?
Gott wird's vergelten.

Stuhlschlitten zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unt. Nr. 15665 an die Geschäftsst. d. Landesztg.

Spezialgeschäft für moderne Bildereinrahmungen
Bruchstr. 40. **E. Hammann** Tel. 384
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung
Ständige Kunstausstellung (7534
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Schluß der Anzeigen-Annahme
2 Uhr nachmittags.
Größere Anzeigen erbitten wir tags zuvor.

Freibank
Sonnabend, 15. Dez., hofe.
Sonnabend 15. Dez., morgens von 8—9 Uhr Verkauf von Schweinefleisch. (15654

Saatkartoffeln
Holl. Erstlg., Julinieren, Industrie-Speisekartoff., Industrie, Julinieren-Futterkartoff. vorrätig. (15645
Ed. Vogt, Arminstr. 59 Tel. 2907.

Kopfsalat
(aus dem Gewächshaus, sehr zart), Apfelsinen (feinste Marken, süß),
Blumenkohl Rosenkohl
Sellerie (mit frischen, grün. Blättern) Weintrauben u. Nüsse kaufen Sie konkurrenzl. billig am Sonnabendmarkt bei Wortmann. (15657
Bei Frost erst ab 9 Uhr Verkauf.

Inserieren bringt Gewinn

Für Ringofen Reparaturen und Neubauten
feuerfeste und halbfeuerfeste Normal-, Langkeil- und Querkeilsteine, ff. Schüttlochsteine, Dreiquartiere, Formsteine aller Art
Mörtel, zu den Steinen passend.
liefert (13822
Dampfziegelei Gustav Barich Nachflg.
Schamotte- u. Klinkerwerk
Dortmund-Marten

Drucksachen aller Art liefert schnell Meyersche Hofbuchdruckerei

Schon zum Frühstück



einen leicht verdaulichen Käse ist nahrhaft und gesund. Jeder sollte es sich daher angelegen sein lassen, auf seine Gesundheit zu achten und den richtigen bekömmlichen Käse dafür zu wählen. Billiger, besser und nahrhafter wie Eier, Fleisch oder Wurst ist der köstliche und in allen einschlägigen Geschäften erhältliche
Adler Emmentaler ohne Rinde

Schenken Sie zu Weihnachten:
Echt silb. Diktator-Bleistifte nur Mk. ?.50, echt silb Herren-Armbanduhr, Ankerwerk, nur Mk. 20.-, echt silb. Taschenuhren nur Mk. 22.-, 26.- bis 75.-, echt silb. Damen-Armbanduhren 10 Steine, von Mk. 17.- an. Standuhren Mk. 126.-, 130.-, 155.-, 165.-, 175.- (sehr billig) lange Perlenketten nur Mk. 1.75, Große Auswahl in Manschettenknöpfen, Ohrringen, Zigaretten-Etuis, Trauringe, Bestecke. — Besichtigen Sie mein Schaufenster.
Wilhelm Siekmann, Uhren und Goldwaren, gegenüber der Post

Drucksachen aller Art liefert preiswert Meyersche Hofbuchdruckerei

WIPPERMANN'S
Lipper Korn
rein gebrannter Korn
F.W. Wippermann Lemgo

14811,1

Hühneraugen
u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5841
Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 6
Fernruf 1506.

Nur das Gute bricht sich Bahn
Piepers Würstchen
gehen allen voran!
F. E. H. Pieper.

Steuerzahlung in der Stadt Detmold

Die Entschuldungssteuer für Monat November 1928 ist bis zum 15. d. Mts. an unsere Kämmereikasse zu zahlen. Rückstände werden kostenpflichtig gemahnt und beigetrieben.

Detmold, den 6. Dezember 1928.

Der Stadtrat.

Landtagswahl

Die Bestimmungen über das Wahlscheinverfahren für diejenigen Wahlberechtigten (Reisende, Wanderarbeiter usw.) die gemäß § 11 des Wahlgesetzes ihr Wahlrecht auf Grund eines Wahlscheines ausüben wollen, sind an den im Rathause — mittlerer Flur — angebrachten Tafeln für Bekanntmachungen angeheftet.

Indem wir dies den Wahlberechtigten der Stadt Detmold zur Kenntnis bringen, weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß entsprechende Anträge mündlich oder schriftlich bis zum dritten Tage vor dem Wahltage im Rathause — Einwohner-Meldeamt, Zimmer Nr. 15, oberer Flur, zu stellen sind. Später eingehende Anträge bleiben unberücksichtigt.

Detmold, den 10. Dezember 1928.

Der Stadtrat.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Brüntorf belegene, im Grundbuch von Brüntorf Band 4 Blatt 84, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fieglers Gustav Sundermann sen. in Kirchheide bei Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Kolonat Nr. 50 in Brüntorf in Größe von 51,50 a mit 14,90 Mk. Reinertrag am 8. Januar 1929, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Lemgo, den 12. Dezember 1928. (15630

Lippisches Amtsgericht II.

Oberförsterei Sternberg

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 18. d. Mts., vormittags 10 Uhr, sollen im Bertholdschen Saale in Dörentrup aus der Försterei Dörentrup (Förster Köster-Gröchtenhof) öffentlich versteigert werden:

Piepenkopf 83a: Buchen: Nr. 287—243 247—254 = 11 rm Klb.; 8 Hfn. Astrfg. **Eichen:** Nr. 244—246, 255—264 = 3,5 rm Knpl., 10 Hfn. Astrfg. **Buddensiekskberg 86g: Buchen:** Nr. 298—322 = 8 rm Knpl.; 33 Hfn. Dchf.-Rfg **Markfeld 85a: Buchen:** Nr. 429 usw. = etwa 70 rm Klb. u. Knpl.; 20 Hfn. Astrfg. **Steinernkopf 82a: Buchen:** Nr. 66—97, 102—105, 110—146 = 66,5 rm Klb. u. Knpl.; 37 Hfn. Astrfg. **Eichen:** Nr. 106—109, 147—150 = 3,5 rm Knpl.; 8 Hfn. Astrfg. **Nettling 80k (Blisterkuhle): Buchen:** Nr. 279—294 = 17 rm Klb.; ½ Hfn. Astrfg. **bes. 80a: (Schneiße): Buchen:** Nr. 1—15 = 15 Hfn. Dchf.-Rfg. (15648

Als Weihnachtsgeschenk
für Kinder und Jugendliche empfehlen wir unsere
neuesten Sparbüchsen
die wir in verschiedenen Arten bezogen haben, damit unter Geschwistern jedes Kind seine Sparbüchse leicht unterscheiden kann.
Die Abgabe erfolgt entweder
leihweise
unter Sperrung von RM. 2.— auf dem Konto des Sparers
oder käuflich
zum Preise von RM. 2.—
Sparkasse der Stadt Lage
im Rathaus

WEINE
Rhein, Mosel, Rot, Südweine in großer Auswahl, Tarragona und Malaga auch vom Faß sowie meine bekannten Apfel- und Fruchtweine empfiehlt billigst (15474
August Brand
Krumme Straße 84.

Auto-Vermietung
10890) Elegante Pullmann-Limousinen
Auto-Brand Fernruf **2235**

Für Herbst- und Winter an Damen.

Für die Damen:	Für den Herren:	Für das Kind:
Mantelstoffe	Pullover	Ulsterstoffe
Kleiderstoffe	Unterwesten	Pullover
Blusenstoffe	Mützen	Hemdhosen
Kleiderfelder	Hemden	Pfeifen
Reine Wolle	Socken	Mützen
Spitzenstoffe	Wollstoffe	Nickelgarnituren
Ansteckblumen	Unterzeuge	usw. usw.
Reine Wollstoffe	Handschuhe	
Reine Unterkleider	Oberhemden	Wasch- und Kübler-
Spezialmarken	Pyjamastoffe	Anzüge
Pullover	Kragenknöpfe	und Kleidchen
Unterzeuge	Krawatten	
Blusen	Krawattenseiden	
Handschuhe	Kragenschoner	Hemdhosen
Schleier	Hosenträger	Blusen
Taschentücher	Taschentücher	Handschuhe
Schürzen	Reine Zwirnhemden	Unterzeuge usw.
	Taschentücher	

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit!

Nicht zusagende Geschenke werden nach dem Fest auf Wunsch gern umgetauscht

Ich bitte Sie, schon jetzt in Ruhe Ihre Weihnachts-Geschenke möglichst in den Vormittagsstunden einzukaufen

Bielefeld **Kempe** Hamm i. W.

FÜHRENDES SPEZIALHAUS IN MODEWAREN

Sonntag, den 16. Dezember ist mein Geschäft von 11½–6 Uhr geöffnet.

Die allergrößte Auswahl
in schwarzen und farbigen Schirmen,
in Spazier- und Jagdstöcken,
in kurzen und langen Pfeifen,
in Meerschaum- und Bernstein-Waren,
in Rauchtabaken und Zigarren,
in nikotinunschädlichen Tabakwaren,
in Gegenständen aus Hirschgeweihen,
finden Sie nur bei:
Ad. Uhle, Detmold
Krumme Straße 25/27

Der Männergesangverein Brüntrup
feiert am Sonntag, dem 16. Dezember 1928, sein diesjähriges (15644
Stiftungsfest
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein: Der Vorstand.

Hörster Krug.
Sonntag, 16. Dezember, nachmittags 4½ Uhr feiert der Arbeiter-Gesangverein Hörste seine diesjährige (15664
Weihnachtsfeier
Konzert, Theater, Kinderbescherung.



2. Kanarien-Ausstellung
verbunden mit **Verlosung** und **Schießen** am Sonntag, 16. Dezemb. 1928, im **„Alten Keller"** am Markt in Lage. Anfang 9 Uhr morg., Schluß 10 Uhr abends. Eintrittspreis 50 Pfg., berechtigt gleichzeitig zu einem Freilos. Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein
Kanarienzucht- und Vogelliebhaber-Verein „Gut Hohl" Lage u. Umgegend

Restaurant „Zur Linde"
Sonnabend 8½ Uhr
Groß. Preiskat

Pivitsheide
Sonnabend, 17. d. Mts.
Preiskat
Anfang 20,30 Uhr
Es ladet freundl. ein:
Fritz Hellemann
Gute Preise.
(15635)

Landestheater
Freitag, 14. Dezember
19,45 Uhr
Einmalige Aufführung
Die verlagte Nacht
Schwank von Arnold und Bach.
Sonnabend, 15. Dez.,
16,30 Uhr
Das große Weihnachtsmärchen
Frau Holle
Sonntag, 16. Dezember
19,45 Uhr
Im weißen Rö'l

Lippische Fleisch- und Wurstwaren
Hausmacher eigener Schlachtung, in langjährig anerkannter Güte. Spezialität: Dauerware sowie täglich frische Bratwurst empfiehlt
Aug. Wortmann
Detmold, Fernruf 3269

Siekkrug
bei Lage.
Sonntag, 16. Dezember
Musikfest
d. beliebt. Hauskapelle.
4 Uhr: Tanz.

Stahlwaren • Waffen
Vertrauenssache!
Kaufen Sie im Spezialgeschäft
Grosse Auswahl :: Garantie
Adolf Paul
Fernruf 2774 **DETMOLD** Lange Str. 36
Büchsenmacherei **Schleiferei**

Gute Milchziege
zu verkaufen. (15663
Marienstr. 43.

1 fahrbare 7 PS **Lokomobile**
1 stationäre 25 PS **Lokomobile**
Fabrikat „Lanz", in gutem Zustande abzugeben.
Schr. Angeb. u. Nr. 15643 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Gut möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten, auch tageweise zu verm.
Pape, Lemgoer Str. 24
Telephon 2480.
(15317)

Die innerseelische Erfahrungswelt am Bilde der Astrologie
Von
Dr. med. **Baronin Olga von Ungern-Sternberg.**
Preis in Ballonleinen geb. Mk. 6.50
Wer diese geistreich geschriebene Arbeit zur Hand nimmt, wird sich ihrer freuen und sie als einen kräftigen und kühnen Vorstoß in noch unbetretenes Gebiet zu werten wissen. Sie enthält Feststellungen von weittragendster Bedeutung; sie macht die Möglichkeit astrologischer Deutung erstmalig dem Verstand begreiflich. Das Werk ist sofern grundlegend. Für den Astrologen, Psychologen und Philosophen sowie auch für den gebildeten Laien, dem es um Erkenntnis seiner persönlichen Weltbeziehung zu tun ist, ist sein Besitz wertvoll.
Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstraße 14

Verkauf!
Chaisel.-Decke, neu, 17 Mk., ferner Vertikow mit Spiegel. (15646
Obere Str. 36, 1. Etag.

3/15 PS
Dixi-Wagen
fabrikneu, besonderer Umstände wegen bedeutend unter Preis zu verkaufen.
Schr. Angeb. u. Nr. 4365 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Gebr. Flügel
umständehalber billig zu verkaufen. (15642
Heinrich Gebhard
Reelkirchen 58
b. Herrentrup.

Vereinigte Lichtspiele

Modernes Lichtspielhaus
Lange Str. 74 **Detmold** Fernr. 2519
Ab heute, Freitag bis einschließlich Montag:
Harry Liedtke
Xenia Desni
Livio Pavanelli
in dem entzückenden Großfilm
Ein Mädel aus dem Volke
Kaiser Josef u. die Schusterstochter
Ein Volksstück aus d. 18. Jahrhundert
in 6 herrlichen Akten
In den weiteren Rollen:
Julia Serda, Margarete Lanner, Lotte Barthel, Eduard v. Winterstein, Erich Kaiser-Tit, Fritz Kampers, Hans Brausewetter, Hermann Picha.
Im Beiprogramm:
Pantoffelhelden Lustspiel in 2 Akten
u. der Kulturfilm **Die neue Schule**
Ferner die aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**
Außerdem den lehrreichen Film **Die Tabakverarbeitung** in d. modernsten Tabakfabrik Deutschlands **C. F. Vogelsang, Bremen** die nach jeder Vorstellung an den Ausgängen unseren Besuchern eine **Gratisprobe Tabak** verabfolgt
Anfangszeiten
Wochentags 4.15 6.15 8.15 Uhr
Sonntags 3.15 5.45 8.15 Uhr

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Straße 63 Fernruf 394
Freitag bis einschließlich Montag
Der große Publikumsschlager!
Liane Haid
La Jana
Oskar Marion
Harry Halm
in dem überall mit Begeisterung aufgenommenen Großfilmwerk
Zwei rote Rosen
Ein Film nach dem Schlager, den alle Welt singt, den alle Welt sehen will.
7 fesselnde Akte
Regie: Rob. Land
Liane Haid
ein süßes Blumenmädel, voll Schalk und Temperament im Verliebtsein, rührend bei ihrem Verzicht auf den Erwählten ihres Herzens.
In den weiteren Rollen:
Trude Hesterberg, Alexander Murski, Julius von Szöreghi, Teddy Bill.
Als zweiter Schlager
Die Venus von Venedig
in 7 Akten.
In den Hauptrollen:
Constance Talmadge, Antonio Moreno
Hierzu die aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**
Anfangszeiten:
Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
8¼ Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Zentraltheater-Lichtspiele
Bergstr. 7 **Lage** Bergstr. 7
Ab heute, Freitag bis einschließlich Montag:
Reinhold Schünzel
in seinem neuesten Großfilmwerk
Ueb' immer Treu und Redlichkeit
Ein heiteres Filmlustspiel, das durch die verschiedenartigsten Großstadt-Milieus, Rummelplätze, Modehäuser, und eleganten Salons führt.
6 humorvolle Akte
In den weiteren Rollen
Rosa Valetti, Lydia Potechina, Margot Walter, Ernst Hofmann, Siegfried Arno, Kurt Gerron, Paul Westermeier u. a.
Im Beiprogramm:
Den Lustspiel-Zweiakter
Schwarz von Blond
und den interessanten Zweiakter
Alltag des Rennpferdes
Ferner die aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**
Anfangszeiten:
Wochentags 8¼, Kassenöffg. 7¾ Uhr
Sonntags 3, letzte Vorstellung 8¼ Uhr



Verbindlich bis 31. Dezember: **Hyazinthengläser mit Hyazinthenzwiebeln** 10 Hyazinthengläser mit 10 Hyazinthenzwiebeln M. 2.85. **Balkonschmucktannen**, der Winterschmuck der Balkons und der Fenster: 50 frischgrüne, junge Tannenbäumchen mit Wurzeln M. 1.75, 100 Stück M. 2.85. **Irisszwiebeln** 4 Pf., **Gladiolenzwiebeln** 4 Pf., **Narzissenzwiebeln** 4 Pf., **Tulpenzwiebeln** 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. **Begonienzwiebeln** 10 Pf., 50 prachtvolle Sorten M. 3.50. **Hyazinthenzwiebeln** 15 Pf., 100 Stück M. 12. **Edeldahlienknollen** Prachtsorten mit Namen 35 Pf. Große Freude bereitet es ein Sortiment seltener Kakteen aus Samen aufzuziehen. Der Samen dazu M. 1, 5 dieser Sortimente Kakteensamen M. 3. **Glasschalen** gefüllt mit frischem Waldmoos und diesen bepflanzt mit Maiblumenständen, die nach und nach aus dem Moos hervortreiben, bald knospen und blühen einen entzückenden Blumenschmuck im Zimmer bildend 90 Pf., 4 Stück M. 3. Verbindlich bis 31. Dezember. (15629

Dieses Jahr sehr billig Blumenzwiebeln und Gemüsesamen, Obstbäume, Rosen, Beerensträucher; **Sonderangebote umsonst!** Blumengärtnereien Peterselm-Erfurt. Behördliche Lieferanten.

Große Modell-Dampfmaschine
mit Röhrenkessel (Gasheizung), ca. ¼ PS, auf einem Tisch montiert mit Dynamo sowie eine
große, elektrische Bahn
mit Schienen, ferner
1 Grammophon-Schrank
erstklassige Ausführung, schwarz Eiche, mit 8 Platten billig zu verkaufen. (15658
Die Besichtigung kann von 4 Uhr nachmittags an erfolgen.
Grabenstr. 12, part., Ecke Exterstr.

Senden Sie mir Ihre Adresse
bis M. 25.- tägl.
kann. Sie verdienen d. Heimarbeit usw. (2987
O. Lernen, Mannheim 39/7

Putzfrauen
per sofort gesucht.
Tischlerfachschule Detmold, Schubertplatz. (15653)

Suche zum 1. Januar oder später, für meinen kl. Haushalt, 3 Pers.,
Mädchen
nicht unter 17 Jahren.
Frau Maria Trappen
Barntrup.

Tüchtiges, kinderlieb.
Mädchen
zum 1. Januar gesucht.
Frau Ilse Pelzer
Bielefeld (15667
Bürgerweg 81111.

Eine tüchtige
Stütze
die kochen kann, zum 1. oder 15. 1. 29. für einen größeren Pensionsbetrieb bei gutem Lohn gesucht. (15684
Haus Delius
Bad Salzuflen, Parkstraße 19.

Auf einen Hof in der Nähe Bielefelds wird baldmöglichst ein
jung. Mädchen
als Stütze gesucht.
Bewerbungen u. Nr. 15656 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Suche wegen Heirat meines jetzigen, zum 1. Februar zuverl. gewandtes
Zweimädchen
das gut bügeln und servieren kann, ferner eine tüchtige (15647
Köchin
die auch Hausarbeit übernimmt.
Frau Bankdirektor Heringer, Bielefeld, Herforder Str. 23.

Suche zum 15. Jan. oder 1. Februar in Dauerstellung, braves, fleißiges, gesundes
Mädchen
für Haus u. Garten in herrschaftlichen Villenhaushalt. Beste langjährige Zeugnisse Bedingung. Zuschriften m. Bild, Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. an
Tilde Geißen
Heidelberg
Unter der Schanz 8.

Zur Mitteilung
daß der Artikel in Nr. 292 der „Lippischen Tageszeitung": „Zu der Hepp-Versammlung in Lemgo" wegen seiner Unwahrheiten und Entstellungen ein gerichtliches Nachspiel haben wird
Der Vorsitzende der Lippischen Landvolkpartei
Schalk

Musikapparate
Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile.
Große Auswahl in Weihnachtsplatten.
Musikhaus Ackermeier, Lemgoer Str. 8

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist die im Porzellangeschäft von Erich Raspe, Detmold, ausgestellte billige
Kompressor-Waschmaschine
aus Messing. Bei tadelloser Federung und größter Luftverdrängung aller bisherig. Apparate reinigt sie die Wäsche gründlich u. schnell.

Perfekter Jungerer
Buchhalter
bezw. Buchhallerin
auch mit Schreibmaschine vertraut, zum baldigen Antritt für Fabrikbetrieb gesucht.
Ausführliche schriftl. Angebote u. Nr. 15682 an die Geschst. der Landeszeitung.

Großfirma sucht für ihre hiesige Lebensmittel-Verteilungsstelle redegewandte (15638
Damen und Herren
zum weiteren Ausbau des Kundenkreises. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Angebote an den Filialleiter W. Thiemeier, Lagesche Str. 28.

Maschinist
gelernter Schlosser nicht unter 28 Jahre, welcher mit Dieselmotoren vertraut ist und sämtliche Reparaturen an Maschinen ausführen kann, nach Ost-Afrika auf möglichst sofort gesucht.
Schriftl. Offerten mit Zeugnis und Lebenslauf unt. Nr. 15676 a. d. Geschst. d. Landesztg.

Kl. Wassermühle
(geeign. f. Sägemühle) m. etw. Ld. zu mieten od. kaufen gesucht.
Ausführl. schriftliche Angeb. u. Nr. 15551 a. d. Geschst. d. Landesztg.

Lagerplatz
ca. 800 qm, Nähe des Güterbahnhofs Detmold zu kaufen gesucht.
Schr. Angeb. u. Nr. 15641 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Suche brave kinderlose Leute, die einen
Knaben
von ¾ od. 1½ Jahren als eigen annehmen würden. Beide gesunde u. ansehnliche Kinder.
Nähere Auskunft erteilt Luise Weddigen, Försterin, Herford, Rathaus, Zimmer 69 (vormittags). (15485

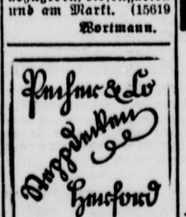
Ein Ziegelmeister u. Maschinenführer, 33 J. alt, verheiratet, sucht vom 1. Januar oder Februar Stellung als Ziegelmeister od. Maschinenführer.
Schr. Angeb. u. Nr. 15541 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

2 tüchtige u. durchaus zuverlässige
Handziegelstreicher
für feuerfeste Steine z. 1. Januar 1929 für dauernde Beschäftigung gesucht. (15597
Meldung mit Zeugniß. an die **Cösliner Ton- und Steinzeugfabrik, G. m. b. H. Cösl-Anhalt, Feldweg 12/13.**

Für Mitte April n. Js., suche ich einen tüchtigen, gewissenhaft.
Akkordant
(Brenner)
zur Uebernahme des gesamten Ofenbetriebes, Ringofen, Mauerst., Tonwaren. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden an
Conr. Zuschlag Ziegelei Kirchberg Kassel Land.

Junggeselle, Ziegelmeister, mit schönem Eigentum und 18 000 Mark Barvermögen, in geschützter Stellung, wünscht mit passender Dame von 30 bis 35 Jahren zwecks
Heirat
bekannt zu werden.
Zuschriften, möglichst mit Bild, welches zurückgesandt wird, befördert die Geschst. der Landeszeitung u. Nr. 15593.

Habe extra schöne u. billige
Weihnachtsbäume
abzugeben, Rosengarten und am Markt. (15619
Wortmann.



6562

Fahnen
Reinecke
Hannover
Abzeichen — Vereinsbedarf
12803

Bad Salzuflen-Schötmar

Festing-Pianos
Bielefeld, Bahnhofstraße 6
13351

Wichtig für Selbstbesteuerzahler!
Warum stoßen Sie bei Ihren Steuer- und Bilanz-Abschlüssen immer auf Schwierigkeiten? Weil Sie nicht die richtigen Bücher führen. Lassen Sie sich in
Georg Schades Buchhandlung
Bad Salzuflen Markt 17
die Gewerbliche Umsatz- und Einkommensteuer-Einbuch-Buchführung vorlegen.

Kaufe bessere getragene
Garderobe
aller Art sowie Wäsche, Schuhe u. Partiewaren. Off. u. E. D. N. 1281 beförd. Rudolf Mosse, Hannover.

Teppiche Läufer Gardinen
Tisch-, Divan- u. Steppdecken o. Anzahl. in 1 2 Monatsraten
Aczy & Glück
Frankfurt a. M. 660. Schreiben Sie sofort! (4028

Wer verkauft
Wohn- oder Geschäftshaus, Villa, Landwirtschaft, Gasthof, Fabrik od. sonst Betrieb, auch Bauterrain? Sofortige Angebote an **P. Meiß, Bremen, Osfestr. 29**

RM. 500.—
monatlich und mehr verdienen Herren und Damen aller Stände durch Uebernahme unserer Vertretung, keine Vorkenntnisse, kein Kapital nötig. Auch nebenberuflich. Täglich Verdienstauszahlung.
Max Krug G. m. b. H., Berlin SO 36, Schlesische Str. 20.

Wer will aufs Schiff?
Schreiben Sie an Kapitän a. D. Jonas, Hamburg 36 (m)

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute abend 7¾ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe, unvergeßliche, herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Friederike Beiner
geb. Reibke
im Alter von 56 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Kreimeier u. Frau Lieschen, geb. Beiner
Willi Nolting u. Frau Ida, geb. Beiner
Fritz Beiner u. Frau Emmchen, geb. Kühn
Heinz Nolting u. Frau Frieda, geb. Beiner
Martha Beiner
Wilhelm Beiner
Bad Salzuflen, 12. Dezember 1928
Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 16. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Schießhofstraße 32, aus. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Todesanzeige
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am Dienstag mittag nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater
Friedrich Ahrens
im 80. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Familie Karl Klenke
Familie Herm. Brinkmann
Hohenwart und Detmold, den 12. Dezember 1928.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause, Hohenwart, ausstatt. Trauerfeier vorher.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Mittwochabend 9 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Ernst Begemann
im 52. Lebensjahre nach schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu rufen.
In tiefer Trauer:
Frau Begemann geb. Edler
und Kinder
Wiembeck, den 13. Dezember 1928
Die Beerdigung findet am Sonnabend, 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nirgends billiger kaufen Sie
Nähmaschinen
Phoenix oder Dürkopp,
frei Haus, als bei:
Fr. Ziegenbein Hiddesen.